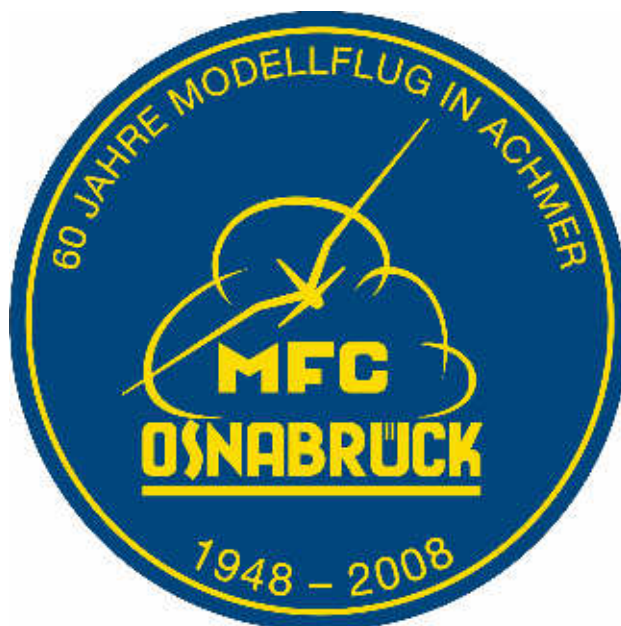


Horst Jung

60 Jahre MFCO

1948 - 2008

**Die Chronik des
Modellflugclub Osnabrück e. V.**



Inhaltsverzeichnis

VORWORT DER REDAKTION	1
1. MODELLFLUG IN OSNABRÜCK 1947 BIS 1950	2
1.1 Prolog	2
1.2 Chronik 1947 - 1950	4
2. CHRONIK DES MODELLFLUGCLUB OSNABRÜCK	10
2.1 Organisation, Vereinsführung, Satzungen	10
2.2 Der Flugplatz Achmer	34
2.3 Der MFCO blickt auf die letzten 10 Jahre zurück	41
2.4 Wettbewerbe	44
3. TABELLARISCHE AUFSTELLUNGEN	48
3.1. 1. Vorsitzender	48
3.2. 2. Vorsitzender	48
3.3 Geschäftsführer / Schriftführer	49
3.4.1 Kassenverwalter	49
3.4.2 Kassenprüfer	50
3.5 Jugendgruppenleiter	51
3.6 Sonstige Funktionen	52

© Horst Jung, MFC Osnabrück e.V. (Redaktion und Bearbeitung). 1998.

Ergänzt 2008 durch Reinhard Sielemann, Hermann Lewandowsky, Reinhard Kral
Herausgeber: Modellflugclub Osnabrück e.V.

Osnabrück: Eigenverlag des Modellflugclub Osnabrück e.V. 1998, 2008.

Digitale Druckbearbeitung: Reinhard Sielemann, MFC Osnabrück.

Druck: Fa. Sander Büro Systeme, Osnabrück.

1. Auflage 1998. 200 Exemplare.

2. Auflage 2008. 250 Exemplare.

Vorwort der Redaktion

Die nachstehende Chronik des Modellflugclub Osnabrück e. V. enthält drei Teile:

Der Teil **1. Modellflug in Osnabrück 1947 bis 1950**, kann nur in Teilen dokumentarisch belegt werden, da ein Großteil der Unterlagen im Zuge des Verbots durch die britische Militärregierung im Jahre 1948 vernichtet wurde. Am 17.11.1985 wurde die Grundlagen zum Teil 1 von Manfred Hermeling und Walter Franke (OVfL) und Horst Jung (MFCO) in einer Konferenz in Achmer nach dem Gedächtnis von Zeitzeugen und nach vorhanden Unterlagen zusammengestellt. Diese Ausarbeitung wurde am 28.10.1988 ergänzt, überarbeitet und in den PC der Sportfachgruppe Modellflug des DAeC, Fachreferat Modellflug-Bestimmungen, zu Dokumentationszwecken übernommen. Teile der Ausarbeitung wurden im Jahr 1996 in die Dokumentation Nr. 004 des BERTHOLD-PETERSEN-MODELLFLUG-ARCHIVS übernommen. Die Zusammenstellung wurden in den vergangenen Jahren laufend ergänzt.

Die Teile **2. Chronik des Modellflugclub Osnabrück** und **3. Tabellarische Aufstellungen** wurden auszugsweise nach den offiziellen Protokollen der MFCO-Haupt- und Mitgliederversammlungen erstellt. Die Teile wurden durch andere noch vorhandene Dokumente wie Berichte, Rundschreiben, Presseartikel, noch aufgefundene Schreiben usw. ergänzt.

Manfred Hermeling (OVfL) und den Freunden vom OVfL sei an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung der Redaktion durch Überlassung von Dokumenten und Kartenmaterial besonders gedankt.

Hermann Brüggemann vom Christlichen Jugenddorf Burgsteinfurt, danken wir für die Zusammenstellung der Unterlagen über die Wettbewerbe der Jugenddörfer.

Der Dank gilt auch Reinhard Sielemann (MFCO) für die technischen Ratschläge bei der Aufstellung der Chronik und die digitale Bearbeitung der Illustrationen.

Die Firma. Sander Büro Systeme unterstützte die Fertigstellung der Chronik großzügig durch die Ausführung des digitalen Druckes, wofür wir uns an dieser Stelle ebenfalls herzlich bedanken.

Es ist wohl selbstverständlich, daß die 50jährige Geschichte des MFC Osnabrück in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht vollständig und umfassend zusammengestellt werden konnte. Die Chronik wird also Lücken aufweisen, wir werden aber bemüht sein, diese Lücken zu schließen, wenn entsprechendes dokumentarisches Material auftaucht.

Eine Zusammenstellung der Flugleistungen der Mitglieder auf Modellflug-Wettbewerben und der erfolgten Ehrungen ist zur Zeit in Bearbeitung, da aber eine große Anzahl der dazu erforderlichen Unterlagen beschafft und gesichtet werden müssen, kann diese Veröffentlichung erst später erfolgen.

Auf die Darstellung der technischen Entwicklung des Modellfluges im MFCO mußte zunächst ebenfalls verzichtet werden, da der Umfang der Unterlagen diese Chronik sprengen würde.

Die Bearbeitung wird sich außerdem über einen längeren Zeitraum hinziehen.

Horst Jung
Im März 1998

1. MODELLFLUG IN OSNABRÜCK 1947 bis 1950

1.1 Prolog

Auszug aus der Dokumentation Nr. 004 des BERTHOLD-PETERSEN-MODELLFLUG-ARCHIVS „Horst Jung: 40 JAHRE MODELLFLUG IM DAeC. Vorgeschichte, Rückblick und kritische Bilanz“

Modellfliegerisch herrschte Ruhe in den Jahren 1945 und 1946. Nicht hungern und nicht frieren, das waren die Hauptprobleme dieser Zeit. Modellflug und Fliegerei waren verboten, mein Berufsziel, Flugzeugingenieur, in unerreichbare Ferne gerückt. So wurde ich Eisenbahner. Das hatte Vorteile: Das Heizproblem war gelöst und in der Kantine des Eisenbahn-Ausbesserungswerks Osnabrück wurde man leidlich satt. Ein weiterer Vorteil wurde erst später wirksam, mit den Freifahrtscheinen konnte mancher Wettbewerb und manche Tagung ohne Fahrtkosten besucht werden.

Das Jahr 1947 begann dann mit „Nachdenken“. Erste Kontakte zu früheren Modellflugfreunden wurden geknüpft. Informationen aus dem Ausland brachten uns zum Staunen. Irgendwie war es doch wohl verkehrt gewesen, dieses NSFK-Ausbildungssystem „Vom Pimpf zum Flieger!“. Die große Erkenntnis dämmerte langsam. So also nie wieder! Aber wie?

Die „Einkornspatzen“ waren die ersten: Korntal-Wettbewerb 27./28.09.1947. Leider zu spät erfahren, auch der erste Göttinger Nurflügelwettbewerb im Herbst 1947 wurde mangels Information verpaßt. Die Werkgruppe „Cumulus“ Uelzen und die Modellfluggruppe Göttingen wurden als erste Vereine in Niedersachsen aktiv. Risiko!: Die Amerikaner duldeten den Modellflug in ihrer Besatzungszone, wie aber würden die Engländer reagieren?

„Modellflugpost“ hieß die erste Modellflugzeitschrift (Herausgeber Heinz Waschkowitz, Göttingen), sie erschien im November 1947. Die Briefkontakte wurden zahlreicher. Das Jahr 1948 begann. Das Kontrollratsgesetz Nr. 43 verbot in der britischen Besatzungszone noch immer jegliche Bildung von Modell- oder Segelflugvereinen. Dagegen wurden in der amerikanischen Zone Modellflugvereine wieder geduldet. „Also versuchen wir es einmal!“, sagten sich die Osnabrücker Modellflieger und gründeten am 22. März 1948 den Modellflugclub Osnabrück. Adressenlisten wurden eifrig ausgetauscht. Die Clubnachrichten des MFC Osnabrück „Die Vogelperspektive“ erschienen ab 17.10.1948 in unregelmäßigen Abständen, auf Wachsmatrize geschrieben und auf grau-holzigem Papier gedruckt. Im Post-Streifband wurde sie an alle Interessenten verschickt. Weitere Modellflugzeitschriften erschienen und gingen bald wieder ein. „Cumulus“ aus Dortmund brachte es auf drei Hefte und „Das Flugmodell“ von Otger Schmolinske in Hamburg nur auf zwei Ausgaben. Einzig die „Thermik-Modellflug“ von Hans Deutsch, zunächst in Frankfurt, später in Göttingen, hielt länger durch. 1951 wurde ein Segelflugteil hinzugefügt und der Name wurde in „Thermik“ geändert. 1956 kam dann das finanzielle „Aus“.

Am 30.05.1948 besuchten die Mitglieder des MFC Osnabrück den ersten Wettbewerb um den Wanderpreis der Stadt Dortmund und gewannen dort mit einem „Jungvolk“ (NSFK-Einführungsmodell, neu nachgebaut!) den ersten Preis in der Anfängerkategorie. „Hans Hucklebein“, ein Entenmodell, unterschritt nach dem Ausklinken und hatte Totalbruch. Es regnete schon bei der Abfahrt mit dem Zug nach Dortmund, sie erfolgte nachts um drei Uhr. Wir saßen auf Säcken mit gehamsterten Kartoffeln im Gang des D-Zuges. Regen auch auf dem Flugplatz bis 11.00 Uhr. Zeit deshalb zu ersten Diskussionen und Überlegungen, was werden soll.

Der Besuch von Wettbewerben war nicht einfach. Sonnabends wurde bis 14 Uhr gearbeitet, dann erfolgte die Anreise zum Wettbewerb. Sonntags wurde geflogen bis zur

Dunkelheit, anschließend Siegerehrung mit zünftigem Fliegerball. Dann in Nachtfahrt nach Hause zurück und umgezogen. Pünktlich um 7.30 Uhr stand man wieder an der Werkbank. Streichhölzer in die Augen, damit diese nicht zuklappten, geschlafen wurde wieder am Montag nach Feierabend!

Autofahrten zu Wettbewerben gab es nur in Ausnahmefällen und wenn, dann nur Firmenfahrzeuge ohne Sitze. Die Reisen mit der Eisenbahn waren ebenfalls beschwerlich, die meist benutzten Nachtzüge waren immer überfüllt und voller Kartoffelsäcke.

Ein echtes Problem war das Verpacken der Modelle für die Fahrt. Das Problem des Transportbehälters wurde mit einer neugebauten Kiste gelöst. Die Maße 80 x 80 x 160 cm, in Sperrholz/Leisten-Leichtbauweise nach Segelflugzeugmanier. „Modellfliegersarg“ lautete der Spitzname überall, wo diese Kiste auftauchte. Vor dem Bau wurden die Waggontüren vermessen, damit die Kiste auch mit ins Zugabteil genommen werden konnte, nur wenige Zentimeter war Platz. Alpengras, von einem bekannten Polstermeister gesäubert und von allen harten Bestandteilen gereinigt, diente als Verpackungsmaterial und hat sich hervorragend bewährt.



Der berühmte „Modellfliegersarg“, die Transportkiste des MFC Osnabrück. Siegfried Strojek legt gerade den Rumpf seines abgestürzten Motormodells in die Transportkiste. Die Kiste erhielt beim Transport zahlreichen „Macken“. Diese wurden einfach mit Sperrholzflicken überklebt.

Seit Ostern 1949 gab es einen Modellflug-Treffpunkt, den Dörnberg bei Kassel. Was lag näher, als dort einen zentralen Wettbewerb zu organisieren. Einladungen wurden verschickt, viele Modellflieger kamen, aber auch die amerikanische Bezirksregierung in Kassel hatte etwas mitbekommen. Während des Einfliegens der Modelle sprach die Militärpolizei Kassel ein Flugverbot für den Wettbewerb aus. So fiel zwar der erste Dörnberg-Wettbewerb ins Wasser, es wurde jedoch weiter geflogen. Kaum war der Wagen der Militärpolizei um die erste Straßenkehre in

Richtung Zierenberg verschwunden, war das erste Modell bereits wieder in der Luft.

Nach dem Inkrafttreten des Grundgesetzes am 23.05.1949 wurden für die Modellflieger die Beschränkungen stufenweise aufgehoben. So konnte am 19. / 20.08.1950 der erste Norddeutsche Modellflugwettbewerb um das „Blaue Band des Modellfluges“ auf dem Dörnberg ausgeflogen werden.....

1.2 Chronik 1947 - 1950

1947

Ende des Jahres 1947 nahm Ernst Jäger, ein damals in Osnabrück, Memeler Straße 16, wohnhafter Segelflieger, Kontakt mit Modell- und Segelfliegern auf, die in Osnabrück ansässig waren. Das Kontrollratsgesetz Nr. 43 verbot zu dieser Zeit in der britischen Besatzungszone jegliche Bildung von Modell- oder Segelflugvereinen. Dagegen war in der amerikanischen Besatzungszone bereits Modellflug wieder geduldet.

1948

Auf die Modellflugtätigkeit in der amerikanischen Zone fußend, gründeten die Osnabrücker Modellflieger am 22.03.1948 den Modellflugclub Osnabrück. Gründungsmitglieder und Modellflieger der ersten Stunde waren: (Liste evtl. nicht vollständig):

Ernst Jäger, Memeler Straße 16, später Essen-Stadtwald, Heisinger Straße 28, Vorsitzender.

August Bödeker, Brinkstraße 100, Stellvertretender Vorsitzender.

Horst Jung, Schürenstraße 7, Schriftführer.

Helmut Sonnenburg, Windthorststraße 21.

Kurt Gritzan, Klusstraße 7, später Artilleriestraße 25.

Siegfried Strojek, Voigts-Rhetz-Straße 3.

Wilfried Kokemoor, Katharinenstraße 35.

Paul Holländer, Schloßstraße 60, später Vaterlandsweg 27 und Kameradschaftsweg.

Siegfried Becker, Tannenburgstraße 65.

Alfred Thyke, Schürenstraße 3.

Friedhelm Rotert, Dielingerstraße 22b, später Berghoffstraße 1.

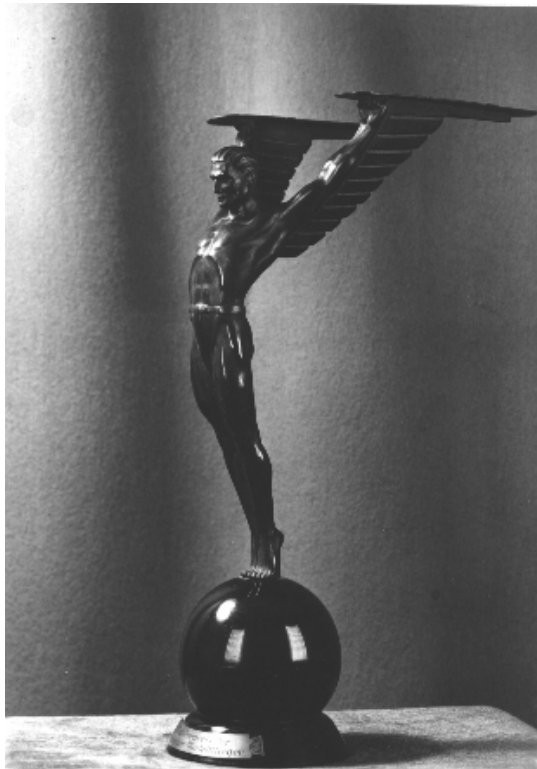
Bernhard Koch, Iburgerstraße 28, später unbekannt verzogen.

Heinrich Rethschulte, Meller Straße 298.

Am 30.05.1948 besuchten die Mitglieder des MFCO den ersten Wettbewerb um den Wanderpreis der Stadt Dortmund und gewannen dort mit einem „Jungvolk“ (NSFK-Einführungsmodell) den ersten Preis in der Anfängerkategorie. Teilnehmer waren Horst Jung, Helmut Sonnenburg und Alfred Thyke sowie Josef (Seppl) Mees und Heinrich Rethschulte als Helfer. (Siehe „Die Vogelperspektive“ Nr.3 Seite 14).

Im Jahr 1948 wurden dann folgende Wettbewerbe besucht:

1. Modell-Segelflugwettbewerb Hamburg (Fischbecker Heide) am 22.08.1948. Teilnehmer: Horst Jung, Friedel Rotert, Heinrich Rethschulte, Siegfried Strojek und Alfred Thyke. Modelle: „Ro 4“ / Strojek-Rotert, „Wolkenbeißer“ / Strojek, „J 48“ und „S 49“ / Jung. „S 49“ erhielt den ersten Preis in seiner Klasse für den längsten Flug.
2. Nurflügelwettbewerb Göttingen am 19.09.1948 (Horst Jung als Beobachter).
3. Modellfliegertreffen Nürnberg am 25./26.09.48 (Horst Jung und Heinrich Rethschulte mit „Ro 4“ von Strojek/Rotert und „J 48“ von Horst Jung). Mit der „Ro 4“ Gewinn des Wanderpreises für den längsten Flug.



Der Wanderpreis des Modellflieger-Treffens in Nürnberg am 25./26. September 1948. Mit einer Flugzeit von 41 Minuten wurde der 1. Platz erfliegen. Der Wettbewerb wurde trotz Verbotes des MFC Osnabrück durch die britische Militärregierung besucht.



Die älteste noch erhaltene Urkunde vom Modellflieger-Treffen in Nürnberg am 25./26. September 1948. Die Konstruktion „J 48“ von Horst Jung belegte mit einer Gesamtflugzeit von 382 Sekunden in 3 Starts den 12. Platz.

Der Gewinn mehrerer Preise in Hamburg und die Absicht, in Nürnberg zu starten veranlaßte einen befreundeten Zeitungsreporter in der Osnabrücker Zeitung einen Artikel zu veröffentlichen, ohne uns vorher zu verständigen. Dieser Artikel führte nach unserer Ansicht zum Verbot des MFCO durch die britische Militärregierung am 17.09.1948. (Schreiben des Kreis Resident Officer vom 17.09.1948). Gespräche von August Bödeker mit Herrn Herrling vom Sportamt Osnabrück im Oktober 1948 blieben ohne Ergebnis. Ein Gespräch von August Bödeker mit dem Kreis-Resident Officer Cooper ergab, daß das Verbot für sämtliche Modellfluggruppen und Vereine der gesamten britischen Zone galt. Durch die schnelle Arbeit der hiesigen Behörden wurde der MFCO als erster verboten. Von besagtem Zeitungsartikel wußte Mr. Cooper jedoch nichts und war sehr erstaunt über das Verhalten der deutschen Polizei! Mr. Cooper sagte, daß alle Modelle zu demontieren seien und wir uns auf keinen Fall in der Öffentlichkeit sehen lassen sollten.

Trotz dieses Verbots wurde der Wettbewerb in Nürnberg besucht und der Wanderpokal gewonnen. Das Verbot wirkte sich so aus, daß zunächst sämtliche guten Leistungs-Flugmodelle bei Heinrich Rethschulte an der Meller Straße im Heuboden versteckt wurden. Die nicht brauchbaren Modelle wurden dann der britischen Militärregierung zusammen mit dem „gesamten“ Schriftverkehr auf Anordnung vorgelegt.

Schriftverkehr, der irgendwie belastend sein konnte, wurde natürlich vorher vernichtet. Schützenhilfe gab dabei ein Osnabrücker Kriminalpolizist, der Name ist leider nicht mehr bekannt, der im Auftrag der Briten einen „Durchsuchungsauftrag“ ausführte, bei dem belastendes Schriftmaterial an Ort und Stelle in den Ofen wanderte. Wie sich im Gespräch herausstellte, war besagter Polizist bei der Luftwaffe Versuchseinflieger auf der Luftwaffen-Erprobungsstelle in Rechlin gewesen. Aus diesem Grund

steht die eigentliche Gründungsurkunde und das erste Mitgliederverzeichnis nicht mehr zur Verfügung.

Von den Clubnachrichten „Vogelperspektive“ sind nur noch die Ausgaben

Nr. 1 vom 17.10.1948 in Kopie,

Nr. 2 vom 23.11.1948 in Kopie und die

Nr. 3 vom 11.12.1948 im Original zur Verfügung.

Nr. 3 ist eine Sonderausgabe zur Feier des 10jährigen Weltrekordjubiläums im Doppelsitzer-Segelflug von August Bödeker.

Das Verbot des MFCO wurde aufrecht erhalten, die „nicht organisierte“ Modellflugtätigkeit aber stillschweigend geduldet, interessanterweise durch Mithilfe des britischen Jugend-Offiziers Mr. Figgs. Dieser vermittelte auch Kontakte zu britischen Modellfliegern, die in der Winkelhausen-Kaserne stationiert waren.

Im Laufe des Jahres 1948 stießen auch ehemalige Segelflieger zum MFCO um eine Segelflugtätigkeit vorzubereiten. Im Spätsommer 1948 nahm August Bödeker (über Helmut Schomaker) Kontakt zu der von den Briten besetzten und benutzten Segelflugschule Oerlinghausen auf. In einer „Nacht- und Nebelaktion“ wurden von dort 2 Satz Beschläge „SG 38“, ein Satz Beschläge „Grunau Baby“, zahlreiche Bordinstrumente, Steuerseile, Spannschlösser und sonstiges Zubehör in zwei großen Kisten, zusammen mit dem Rahmen einer Röder-Startwinde nach Osnabrück geschafft. Die beiden Kisten fanden zunächst im Keller von Horst Jung Platz. Sie standen auch dort, als die Kriminalpolizei im Auftrag der britischen Militärpolizei nach Clubunterlagen suchte!!!. Der Rahmen der Röder-Winde wurde in der Kohlen- und Futtermittelhandlung Schöning, Sutthauser Straße 27, untergestellt. Hier entstand im Schuppen der Firma auch die erste Werkstatt der Segelflieger. Auch die Segelfluggruppe, die immer noch streng verboten war, arbeitete insgeheim um den Wiederanfang vorzubereiten.

1949

Im Februar 1949 begann A. Bödeker die „Segelflugbegeisterten“ zusammenzufassen und mit ihnen die Vorbereitungen, wie Materialbeschaffung, Finanzierung, Werkstatt, Werkzeugbeschaffung, Durchführung der Werkstattarbeiten und Organisation des zukünftigen Flugbetriebs (August Bödeker sprach immer noch von Flugdienst!!!) zu besprechen. Zu dieser Gruppe gehörten insbesondere Herbert Hackmann, Seppl Mees, Bernd Schöning, Walter Wermker, Helmut Schomaker, „Vadder“ Hutschenreuter, Heinz Schirrmeister, Walter Franke. Treffpunkt war ab 12.01.1949 die Gastwirtschaft „Spreckelmeier“, Sutthauser Straße 128. Einladungen zu Versammlungen vom 12.01.1949, 25.11.1949, 08.02.1950, 02.05.1950, 06.06.1950, 02.08.1950 liegen in Kopie vor. Durch Vermittlung des hessischen Modell- und Segelfliegers Karl Abhau, Reichensachsen, kamen die Osnabrücker im Winter 1948/1949 in den Besitz eines Satzes Zeichnungen für den „SG 38“ (ohne Stückliste). Diese Zeichnungen waren leider mit den damaligen Geräten nicht kopierfähig. Somit mußten die Zeichnungen Stück für Stück (ca. 120 Blatt) auf lichtpausfähiges Transparentpapier übertragen werden. Diese Arbeit wurde von den Mitgliedern Jung, Koch, Sonnenburg und Strojek, den einzigen „technischen Zeichner“, die vorhanden waren, übernommen. Horst Jung hatte beim NSFK die „Segelflugbaustufe 5“ abgelegt und besaß das erforderliche Wissen um eine Stückliste neu zu erstellen. Dieser Zeichnungssatz wurde mehrfach kopiert und diente einer großen Anzahl späterer Segelflugvereine als Bauunterlage für die ersten „SG 38“. Leider wurden bei einer „Aufräumungsaktion“ (1962 vor dem Umzug in das neue Betriebsgebäude in Achmer ???) diese Pläne zusammen mit den Plänen des „Grunau Baby“ dem Altpapier übereignet.



Modellflugbetrieb in Achmer im Sommer 1948. Von links nach rechts: Siegfried Strojek, Kurt Gritzan, Horst Jung, Alfred Thyke, Friedhelm Rotert. Im Hintergrund sind die Überreste des Justierstandes des ehemaligen Fliegerhorstes zu sehen.

Nach dem Verbot lief der Modellflugbetrieb des MFCO praktisch ungehindert weiter, es wurde kräftig gebaut, in Achmer geflogen und fleißig alle im Bundesgebiet und im benachbarten Österreich stattfindenden Wettbewerbe besucht.

Eine Öffentlichkeitsarbeit fand jedoch aus verständlichen Gründen nicht statt. Die Beschränkungen im Modellflug fielen mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes am 23.05.1949. Der MFCO hielt an seinem Gründungsdatum vom 22.03.1948 fest und bestellte nur einen neuen Vorstand,

der aus Horst Jung (1. Vorsitzender) und Alfred Thyke (2. Vorsitzender) bestand.

1950

Der „MFC Osnabrück“, wie er sich nun endlich wieder öffentlich nennen konnte, beantragte seine Aufnahme in den Landesverband Niedersachsen des DAeC, wurde auch aufgenommen, mußte jedoch aus formalrechtlichen Gründen (eingetragener Verein) am 07.07.1951 eine „Nachgründung“ durchführen. Über die „Ersteintragung“ ins Vereinsregister liegen keine Belege vor. Erst am 29.03.1958 erfolgte unter AZ 9 VR 531 eine „offizielle“ Neueintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Osnabrück.

Im Jahre 1950 wurden intensive Gespräche über die zukünftige Organisation des Flugsportes in Osnabrück geführt. Die Freigabe des Modellflugsportes und eine völlig neue Konzeption dieser Sportart, ließ es zweckmäßig erscheinen, den MFCO als selbstständigen Verein weiter bestehen zu lassen.

Der übrige Luftsport wurde am 08.08.1950 mit der Wiedergründung des „Osnabrücker Verein für Luftfahrt“ zusammengefaßt. Die Satzung des OVfL wurde am 04.11.1950 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Osnabrück eingetragen. Mit Schreiben vom 13.11.1950 wurde zur 1. ordentlichen Mitgliederversammlung am 18.11.1950 in den „Grünen Jäger“ eingeladen.

Während die Segelflieger nach fünfjähriger Pause lückenlos an den bisherige Konstruktionsstand und Flugbetriebsablauf anschließen konnten, ergab sich für den Modellflug eine völlig veränderte Situation. Die Modellflieger erkannten schnell, daß die vom NSFK geleitete und unterstützte Modellflugarbeit sich konstruktiv, leistungs- und organisationsmäßig stetig vom Weltstandard entfernt hatte. Die Modellflieger betraten daher 1951 völliges Neuland und eine Aufholjagd zum Anschluß an das internationale Niveau begann. Die Broschüre (Dokumentation Nr. 001 des BERTHOLD-PETERSEN-MODELLFLUG-ARCHIVS des DAeC) mit dem Titel **„Modellflug als Aufgabe“** gibt darüber Aufschluss.

Die Entscheidung, den MFCO als selbstständigen Verein weiterzuführen, hat sich bis zum heutigen Tage als sehr zweckmäßig erwiesen. 40 Jahre reibungslose fliegerische Zusammenarbeit auf dem Flugplatz Achmer bestätigen dies.

Das Jahr 1950 war ein Jahr reger Modellflug und Bautätigkeit. Die schon fast sagenhafte „Ro 4“, von Friedhelm Rotert noch 1944 konstruiert und im Rohbau fast fertiggestellt, wurde zwar im Jahr 1948



Die „Ro 4“ im Frühsommer 1950 in Achmer. Das Modell wird von Siegfried Strojek gehalten. Die ausgelöste Fallschirm-Thermikbremse ist deutlich zu erkennen.

endlich flugfertig gemacht. Anfang des Jahres 1950 wurde das Modell dann von Siegfried Strojek generalüberholt, neu mit rotem Papier bespannt und mit einer Fallschirm-Thermikbremse ausgerüstet.

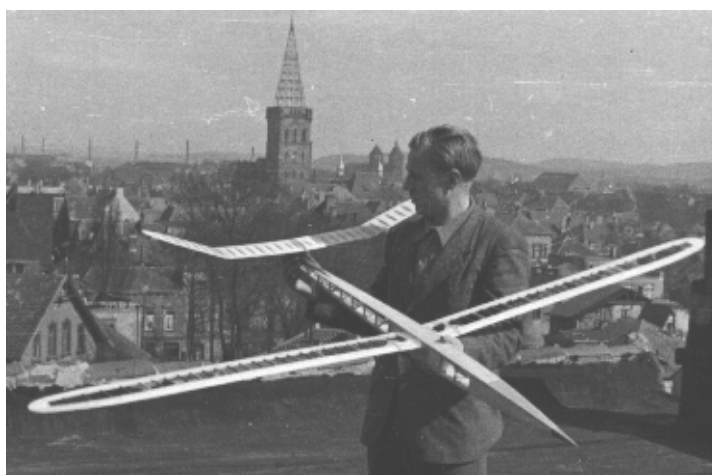
Eine bahnbrechende Neukonstruktion wird von Siegfried Strojek vorgestellt. Entwickelt aus dem A1-Modell „Wolkenbeißer“ entsteht die Konstruktion der „Wolkensense“. Das A2-Modell hat eine Spannweite von 2200 mm, eine Flügelstreckung von 1:20 und bei 120 mm Flügeltiefe das nur 7 mm dicke

Flügelprofil MVA 123. Das vordere Drittel des Tragflügels ist profilgetreu aus Vollbalsa herausgeschliffen. Die Beachtung dieser Modelle sind so groß, daß sie beide im „AEROMODELLER ANNUAL 1950“ veröffentlicht werden.

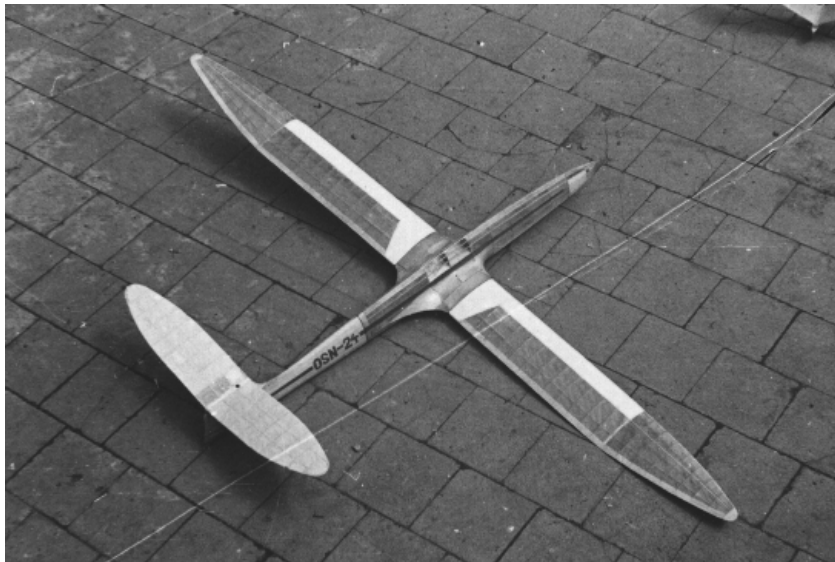
Horst Jung konstruierte und baute im Winter 1949/1950 die „S 50“, ein Leistungssegelflugmodell der A3-Klasse mit 3000 mm Spannweite. Ausgefeilte aerodynamische Formgebung und die ausgeglichene Seitenflächenverteilung des Rumpfes ließen sowohl Thermiksegelflug als auch Hangflug zu.

Nach einem Bauplan des amerikanischen Siegermodells beim sogenannten „Payload-Wettbewerb der PANAM“, 1948, vergrößerte Horst Jung das Modell auf das doppelte. Die so entstandene „M 47“, ein Motorflugmodelle der Klasse III, war

mit einem auf Glühkerzenbetrieb umgestellten Motor „Kratmo 10“ aus dem Jahre 1943 ausgerüstet. Das Modell wurde im Jahr 1950 auf mehreren Wettbewerben mit Erfolg geflogen. Im Winter 1957/1958 wurde das Modell generalüberholt, mit Japanseide bespannt und mit einem modernen 2,5 cm³- Motor ausgerüstet.



Siegfried Strojek mit dem Rohbau der „Wolkensense“ auf dem Dach seines Wohnhauses in der Voigts-Rhetz-Straße. Die Flügel wurden mittels einer Stahldraht-Steckverbindung von 3 mm Durchmesser an den Rumpf gesteckt. Im Hintergrund der ausgebrannte Turm der Katharinenkirche.



Die „S 50“ von Horst Jung. Eine gelungene, formschöne Konstruktion der Klasse A3. Die Tragflügel waren mittels einer Doppelzungen-Steckverbindung am Rumpf befestigt. Da die Transportkiste nur 1,80 m lang war, mußte der 2100 mm lange Rumpf durch eine Leisten-Steckverbindung hinter dem Tragflügelansatz geteilt werden.

Die gesamte Geschichte über die Konstruktionen und den Bau von Flugmodellen der Mitglieder des MFCO würde den Rahmen dieser Dokumentation sprengen. Die vorstehende Schilderung soll nur einen Einblick in den Wiederbeginn geben. Es steht aber noch eine Serie mit 70 Dias über die Modellentwicklungen der ersten 10 Jahre zur Verfügung.



Das Motorflugmodell „M 47“ der Klasse III beim Start auf dem Freiflugwettbewerb der Werkgruppe „Cumulus“ Uelzen am 15.10.1950. Dieser Flug brachte den 2. Preis des Wettbewerbs. Der Tragflügel von 360 mm Flügeltiefe und 3200 mm Spannweite war aus Transportgründen in ein V-förmiges Mittelteil und zwei mittels Zungen angesteckte Außenflügel geteilt.

2. Chronik des Modellflugclub Osnabrück

2.1 Organisation, Vereinsführung, Satzungen

1951

Am 07.07.1951 erfolgte die „Nachgründung“ des Modellflugclub Osnabrück in der Gastwirtschaft „Sängerheim“, Meller Straße 21. Die Gründungsversammlung, bestehend aus acht aktiven Modellfliegern, nimmt Bezug auf die bereits am 22.03.1948 erfolgte Gründung und verabschiedet einstimmig die neue Satzung und Geschäftsordnung.

Die Aufgabe des MFCO ist es, als reiner Modellflugsportverein den Modellflugsport gemeinsam auszuüben, den technischen Erfahrungsaustausch zu pflegen und die Interessen der Modellflieger gegenüber dem Deutschen Aero Club, dem Landesverband Niedersachsen des DAeC und der Stadt Osnabrück zu vertreten.

Die Vorstandswahl ergibt:

1. Vorsitzender Horst Jung
 2. Vorsitzender Alfred Thyke
- Geschäftsführer Paul Hettlich.

Das im März 1948 vom Flugfreund Hoffmeister entworfene Clubabzeichen wird weitergeführt.

1952 bis 1955

Für diese Jahre liegen keine Protokolle der Haupt- und Mitgliederversammlungen vor. Der 1. Vorsitz bleibt aber unverändert. Der 2. Vorsitzende, Alfred Thyke, und der Geschäftsführer scheiden während der Wahlperiode aus. Das Amt des 2. Vorsitzenden bleibt bis zur Neuwahl unbesetzt. Klaus Rose wird als Geschäftsführer kommissarisch bestellt.

Eine äußerst aktive und erfolgreiche Modellflugtätigkeit spiegelt sich jedoch in zahlreichen Siegen beim Besuch vieler Wettbewerbe wieder. Die umfangreichen Neubauten und die ständigen Reparaturen der „Brüche“ läßt nur wenig Zeit für die Vereinsarbeit. Nur die allernotwendigsten Dinge können erledigt werden.

Das Gründungsmitglied August Bödeker, Inhaber des Doppelsitzer-Segelflugweltrekordes, stirbt einige Tage nach einem Unfall am „Tag der Luftfahrt 1953“ an seinen schweren Verletzungen. Am 11.09.1953 wird in einem Zeitungsartikel in der Neuen Tagespost seines Todes gedacht.

1956

Acht Mitglieder treffen sich zur Hauptversammlung am 21.08.1956 im Haus der Jugend. Es wird beschlossen, den MFCO nunmehr in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Eine überarbeitete Satzung wird angenommen. Die Nachwahlen ergeben: 2. Vorsitzender Heinz Harke, Geschäftsführer Klaus Rose.

1957

Am 24.10.1957 findet eine außerordentliche Hauptversammlung statt, zu der 15 Mitglieder erscheinen. Heinz Harke kann aus beruflichen Gründen den 2. Vorsitz nicht weiter ausüben. In der Nachwahl wird der Dipl.-Handelslehrer Gerhard Bortfeldt einstimmig gewählt. Die geänderte Satzung wird angenommen. Eine Jugendgruppe wird gebildet. Ernst-August Stemmann wird zum Jugendgruppenleiter gewählt.

1958

Am 06.02.1958 findet eine von 16 Mitgliedern besuchte, außerordentliche Hauptversammlung im Werkraum, Haus der Jugend, statt. Einziger Tagesordnungspunkt: Änderung der Satzung **§ 4 Mitgliedschaft, Beitrag**. Die geänderte Satzung wird angenommen.

Am 29.03.1958 wird der MFCO in das Vereinsregister 9VR 531 des Amtsgerichts Osnabrück aufgenommen.

Zum 10-jährigen Bestehen des MFCO wird im Großen Saal des Hauses der Jugend am 22.03.1958 eine Ausstellung mit 40 Flugmodellen aus dem Bestand der MFCO-Mitglieder eröffnet. Die Ausstellung findet große Beachtung in der Presse.

1959

Der Geschäftsführer Klaus Rose kann sein Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben. Die Kassenverwaltung wird bis zum 08.02.1960 vom 1. Vorsitzenden wahrgenommen. Als Schriftführer fungiert der 2. Vorsitzende.

Die ersten Fernlenkflugmodelle werden gebaut. Bernhard Middeldorf ist seiner Zeit voraus und nimmt mit seinem Tiefdecker-Flugmodell in der Einkanal-Klasse an der Deutschen Modellflugmeisterschaft in Manching teil.



Bernhard Middelfords Tiefdecker auf der Deutschen Modellflugmeisterschaft für Fernlenkflugmodelle 1959 in Manching bei Ingolstadt. Er erreichte in der Einkanal-Klasse den 6. Platz. Das Modell wurde mittels Sendepulsen gesteuert, die der Empfänger auf einen Schaltstern überträgt. Dieser überträgt mittels Gummimotor die Steuerkraft auf das Seitenleitwerk. Tiefdecker waren 1959 noch recht seltene Konstruktionen.

1960

Am 08.02.1960 finden sich im Haus der Jugend 11 Mitglieder zur Hauptversammlung ein. Der Vorstand wird neu gewählt: 1. Vorsitzender Horst Jung, 2. Vorsitzender Gerhard Bortfeldt, Kassenverwalter Wilfried Funke. Das Geschäftsjahr ist zukünftig das Kalenderjahr. Die notwendige Änderung der Satzung wird beschlossen. Die Zahl der jugendlichen Mitglieder hat erfreulich zugenommen. Eine Jugendgruppe wird endgültig gebildet. Der 1. Vorsitzende wird beauftragt, eine Jugendordnung auszuarbeiten. Klaus Brunswicker wird als Jugendleiter gewählt.

Am 10.03.1960 findet eine von 14 Mitgliedern besuchte Mitgliederversammlung statt. Der 1. Vorsitzende legt eine, zusammen mit dem LVN-Landesjugendleiter ausgearbeitete Jugendordnung vor. Die Jugendordnung wird beschlossen und die Jugendgruppe offiziell gegründet. Klaus Brunswicker wird als Jugendleiter bestätigt und Wilfried Funke zu seinem Stellvertreter gewählt. Eine neue Geschäftsordnung wird vorgelegt und beschlossen.

Der MFCO beantragt am 19.12.1960 ein Girokonto bei der Deutschen Bank. Die Zeichnungsberechtigung haben beide Vorstandsmitglieder gemeinsam.

In den Schulferien wird ein erstes Jugendlager in Achmer durchgeführt. Es wird von Klaus Brunswicker und Wilfried Funke geleitet. Ein Wettbewerb mit dem Modellen „Der kleine UHU“ findet während des Lagers statt.



Erstes Jugendlager des MFCO in den Schulferien 1960. Lagerleiter ist Klaus Brunswicker, Wilfried Funke unterstützt ihn dabei. Das Lager ist am Nordwestrand des Flugplatzes in der Senke zwischen der Landstraße L584 und dem Mittellandkanal aufgebaut. Der Erfolg dieses Lagers ermutigt Klaus Brunswicker und Wilfried Funke im Jahr 1961 ein von 19 Teilnehmern aus ganz Niedersachsen besuchtes Jugendlager durchzuführen.

1961

Die Hauptversammlung findet am 30.01.1961 im Haus der Jugend statt. 14 Mitglieder sind erschienen. Die Jugendleiter Klaus Brunswicker und Wilfried Funke tragen den Jahresbericht 1960 vor. Die Neuwahlen werden durch einstimmige Wiederwahl des gesamten Vorstandes erledigt. Unter Verschiedenes werden besprochen:

Heraufsetzung der Dauerstartgebühr für Nichtverbandsmitglieder.

Durchführung eines Jugendlagers für Niedersachsen.

Einladung zu einem zwanglosen Fernsteuerertreffen.

Antrag, Osnabrück als Tagungsort für die Niedersächsische Modellflugtagung vorzuschlagen.

Vom 18. bis 26.03.1961 wird im Großen Saal im Haus der Jugend eine zweite Flugmodell-Ausstellung durchgeführt. Die Technik der sich immer stärker entwickelnden Funkfernsteuerung wird in Wettbewerbs- und Demonstrationsmodellen dargestellt.

Die Jugendgruppe führt unter Leitung von Klaus Brunswicker vom 08. bis 23.07.1961 ein erfolgreiches Modellflug-Jugendlager mit 19 Teilnehmern aus Osnabrück, Stade und Barsinghausen in Achmer durch.

1962

Am 29.01.1962 wird die Jahreshauptversammlung im Haus der Jugend durchgeführt, zu der 18 Mitglieder erschienen sind. Der 1. Vorsitzende Horst Jung und der 2. Vorsitzende Gerhard Bortfeldt werden wiedergewählt. Gerhard Bortfeldt übernimmt auch weiterhin das Amt des Schriftführers. Als Kassenverwalter wird Rudolf Göbel gewählt, dem am 02.02.1962 auch das Kollektiv-Zeichnungsrecht für das Girokonto erteilt wird. Fahrkostenzuschüsse für Jugendliche zu Wettbewerben werden beschlossen. Ein Angebot für Abziehbilder des Clubabzeichens soll eingeholt werden. Das Jugendmitglied Peter Grundke wird für seine unermüdliche Modellflugtätigkeit belobigt.

Am 13.08.1962 findet im Haus der Jugend eine Mitgliederversammlung statt. Einziger Tagesordnungspunkt: Beschlußfassung zu Bauarbeiten, Benutzung und Mitarbeit beim Aufbau der Clubräume für den MFCO im neu zu errichtenden Betriebsgebäude des Osnabrücker Vereins für Luftfahrt in Achmer. Es geht um die gleichmäßige Belastung der Mitglieder beim Aufbau. Die Vorschläge hierzu werden angenommen.

1963

Am 11.02.1963 wird zu einer Hauptversammlung einberufen, die mangels Beteiligung wegen einer Grippewelle nicht beschlußfähig ist. Sie wird auf den 25.02.1963 verschoben.

Zu dieser Versammlung liegen Stimmberechtigungen für 20 Mitglieder vor. Drei Gäste sind außerdem anwesend. Der 1. Vorsitzende gibt seinen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Wilfried Funke trägt den Jugendbericht vor. Da der Kassenverwalter Rudolf Göbel aus dienstlichen Gründen nach Bayern versetzt wurde, hat Klaus Rose die Kassenführung kommissarisch übernommen. Die Neuwahl ergibt eine Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Horst Jung und des 2. Vorsitzenden Gerhard Bortfeldt. Geschäftsführer und Kassenverwalter wird Klaus Rose, dem bereits am 26.02.1963 die Kollektivzeichnungs-Vollmacht für das Girokonto erteilt wird. Klaus Brunswicker bleibt trotz Wehrdienst Jugendleiter, Wilfried Funke wird als 1. Stellvertreter und Rolf Krüwel wird als 2. Stellvertreter des Jugendleiters gewählt. Eine Änderung der Jugend-

ordnung wird beschlossen. Zur Intensivierung der Clubarbeit werden zur Unterstützung des Vorstandes Sachbearbeiter für Freiflug, Fernlenkflug, Bauvorhaben Achmer und Schaukasten gewählt.

Vom 30.01. bis 22.05.1963 findet einer Arbeitsgemeinschaft „Aerodynamik - Flugstabilität“ mit neun Veranstaltungen, jeweils mittwochs, im Haus der Jugend statt.

Am 03.03.1963 findet die Niedersächsische Modellflugtagung im Großen Saal im Haus der Jugend statt. Die Organisation liegt in Händen des MFCO in Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Osnabrück.

Parallel zur Modellflugtagung findet in der Schloßgartengaststätte die Niedersächsische Segelflugtagung des LVN statt.

Der Pfingst-Freiflugwettbewerb und die vom 02. bis 04.08.1963 geplante Niedersächsische Modellflugmeisterschaft werden beschlossen..

Am Himmelfahrtstag 1963 findet auf dem Flugplatz Atterheide der Dritte Großflugtag statt, bei dem auch Fernsteuerflugmodelle des MFCO vorgeführt werden.

Der Vorstand versucht, anstelle von Rundschreiben ein Nachrichtenblatt herauszugeben. Unter dem Titel „MFC Osnabrück - Modellflughnachrichten“ erscheint im Juni 1963 die Ausgabe Nr. 1. Weitere Ausgaben erscheinen am 26.01.1964 (Nr. 2), 23.04.1964 (Nr. 3) und 18.02.1965 (Nr. 4). Danach werden bei Bedarf wieder normale Rundschreiben herausgegeben.

Vom 02. bis 04.08.1963 wird die Niedersächsische Modellflugmeisterschaft in Achmer ausgetragen. Die neu bezogenen Clubräume des MFCO im Flugbetriebsgebäude des OVfL dienen als Unterkunft für die Wettbewerbs- und Organisationsleitung.

Ein Modellflug-Jugendlager mit 23 Teilnehmern wird vom 27.07. - 11.08.1963 in Achmer durchgeführt. Das Lager umrahmt die NMM 1963.

Am 06.09.1963 wird der gewählte Vorstand in das Vereinsregister eingetragen.

1964

Die Hauptversammlung findet am 19.02.1964 im Haus der Jugend statt. Eine Satzungsänderung, die Amtszeit des Vorstandes auf drei Jahre zu verlängern, wird beschlossen. Die Neuwahl ergibt: 1. Vorsitzender Horst Jung, 2. Vorsitzender Hubert Kerckhoff, Schriftführer Gerhard Bortfeldt, Kassenverwalter Albert Fehring. Jugendleiter Klaus Brunswicker, Stellvertreter Wilhelm Bolle. Zur Sicherheit im Flugbetrieb werden Klaus Rose für den Freiflug und Helmut Schlasze für den Fernlenkflug als Sportleiter bestellt.

Am 23.04.1964 werden Vorstand und neue Satzung ins Vereinsregister eingetragen.

Hubert Kerckhoff und Albert Fehring erhalten Kollektiv-Zeichnungsvollmacht.

1965

Die Hauptversammlung findet am 03.03.1965 im Haus der Jugend statt. 14 Mitglieder sind anwesend. Der 1. Vorsitzende erwähnt in seinem Bericht, daß der Abschluß der Bauarbeiten in Achmer der modellfliegerischen Betätigung zugute gekommen ist. Klaus Rose gewinnt einen Preis beim Konstruktionswettbewerb des DAeC für ein Anfängermodell und wird zum Ausscheidungsfliegen der Preisträger eingeladen. Er belegt auch den 1. Platz in der Klasse A1 der Jahresbestenliste des DAeC. Wilhelm Bolle belegt in Klasse A1 den 3. Platz in Nordstemmen und den 4. Platz in Versmold. Der Pfingstwettbewerb 1964 des MFCO war wieder ein voller Erfolg. Er soll auch 1965 veranstaltet werden.

Am 08.09.1965 findet eine außerordentliche Hauptversammlung unter Beteiligung von 13 Stimmberechtigten im Haus der Jugend statt. Die Benutzungsvereinbarung für die Clubräume in Achmer zwischen dem Osnabrücker Verein für Luftfahrt und dem MFCO wird genehmigt. Eine vom Vorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung wird angenommen. Es wird beschlossen, Aufnahmeanträgen nur zu entsprechen, wenn die pünktliche Beitragszahlung gewährleistet ist. Das Mitglied Steinbeißer wird wegen rückständiger Beitragszahlung ausgeschlossen. Der 1. Vorsitzende wird von der Versammlung beauftragt, eine Vereinbarung mit dem OVfL über die Nutzung des Flugplatzes und die Verhinderung einer Dauerbenutzung durch Nichtmitglieder auszuarbeiten.

1966

Die am 13.04.1966 von 11 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung stellt fest, daß durch die Beitragserhöhung des DAeC-Anteils (von DM 1,- je Monat auf DM 2,-) und der Dauerstartnummerngebühr (von DM 3,- auf DM 5,-) die Kalkulation der Beitragserhöhung vom 08.09.65 hinfällig geworden ist. Für den Fall einer weiteren Beitragserhöhung erklärt ein Teil der Mitglieder in die Interessengemeinschaft DoX übertreten zu wollen. Die Mitglieds- und Beitragssituation soll durch eine Umfrage geklärt werden. Die beantragte Neuwahl des Vorstandes wird bis dahin verschoben.

Auf der am 07.09.1966 von 11 Mitgliedern besuchten, außerordentlichen Hauptversammlung im Haus der Jugend wird das Umfrageergebnis bekanntgegeben. Es wird beschlossen, dem DAeC nur die aktiven Wettbewerbs-Modellflieger zu melden. Die übrigen Mitglieder verbleiben entweder im MFCO und zahlen den sogenannten Förderbeitrag oder wechseln zur Interessengemeinschaft DoX. Damit ist die Neugliederung der Mitgliedschaft abgeschlossen. Die Versammlung beschließt, zukünftig nur aktive Wettbewerbsflieger und fördernde Mitglieder in den MFCO aufzunehmen. Die schriftlich vorgelegte Satzungsänderung des **§ 6. Vorstand** wird einstimmig beschlossen. Der 1. Vorsitzende beantragt nunmehr die Neuwahl des Vorstandes. Die Neuwahl ergibt: 1. Vorsitzender Wiederwahl Horst Jung, 2. Vorsitzender Hans Brinker, Kassenverwalter Albert Fehring, Jugendleiter Wilhelm Bolle und Raumverwalter Achmer Hans Withake. Die Schriftführung wird von den beiden Vorsitzenden übernommen.

Hans Brinker erhält am 22.09.1965 Kollektiv-Zeichnungsvollmacht.

Neuer Vorstand und geänderte Satzung werden am 18.10.1966 in das Vereinsregister eingetragen.

1967

Auf der Hauptversammlung am 15.02.1967 im Haus der Jugend erscheinen 11 Mitglieder. Es findet wegen der 3jährigen Wahlperiode keine Neuwahl statt. Die Anzahl der neu beantragten Dauerstartnummern läßt auf eine rege Beteiligung an Wettbewerben schließen. Die Wettbewerbstermine werden auf Pfingstsonntag (Freiflug) und 01.10. (RC IV) festgelegt. Hans Withake gibt einen Bericht über den Zustand der Räume in Achmer. Ein Auswahlssystem für die DM Freiflug von W. Bolle wird beschlossen und an den LVN weitergereicht.

1968

Der Kassenverwalter Albert Fehring hat sein Amt ab 01.01.1968 aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt.

Auf der Hauptversammlung am 07.02.1968 im Haus der Jugend, besucht von 13 Mitgliedern, wird dem ausgeschiedenen Kassierer der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen. Die ohne Beanstandungen geprüfte Kasse wird zukünftig vom 1. Vorsitzenden verwaltet. Eine Neuwahl braucht nicht durchgeführt zu werden. Wilhelm Bolle wird als Jugendleiter und Hans Withake als Raumverwalter in Achmer bestätigt. Auf Grund des neuen Auswahlsystems gehört W. Bolle zu den Teilnehmern der DMM Freiflug. Die Wettbewerbstermine werden auf Pfingstsonntag (Freiflug) und 06.10.68 (RC IV) festgelegt.

1969

Die Hauptversammlung am 15.02.1969 im Haus der Jugend wird von 11 Mitgliedern und drei Gästen besucht. Der 1. Vorsitzende teilt in seinem Bericht mit, daß die vom MFCO durchgeführten Wettbewerbe eine zahlreiche Beteiligung aufwiesen. Die steigende Teilnahme von Clubmitgliedern an auswärtigen Wettbewerben ist bemerkenswert. Die im September 1969 fälligen Neuwahlen werden vorgezogen. Horst Jung als 1. Vorsitzender und Hans Brinker als 2. Vorsitzender werden einstimmig wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende ist zugleich Kassenverwalter, der 2. Vorsitzende und Siegfried Glagau werden als Kassenprüfer gewählt. Neuer Jugendleiter wird Ullrich Narup. Die KFZ-Ausweise für das Befahren des Flugplatzes Achmer werden ausgegeben.

Am 09./10.08.1969 findet die Niedersächsische Freiflugmeisterschaft in Achmer statt.

Mit Wirkung vom 10.10.1969 tritt eine, in Zusammenarbeit mit dem OVfL erstellte, Flugplatzordnung in Kraft.

1970

Die Hauptversammlung am 05.02.1970 im Haus der Jugend wird von 21 Mitgliedern und drei Gästen besucht. Der 1. Vorsitzende stellt in seinem Bericht fest, daß die vom MFCO durchgeführten Wettbewerbe planmäßig und reibungslos verlaufen sind. Eine Flugplatzordnung wurde ausgearbeitet und ist in Kraft getreten. Eine Vorstandswahl braucht nicht durchgeführt zu werden. Ulrich Narup wird als Jugendleiter wiedergewählt. Als Flugleiter in Achmer werden die Mitglieder L. Hollenbeck, H. Berlekamp und W. Kolkmeier gewählt. H. Berlekamp wird Platz-Berechtigungsausweise und Frequenzmarken erstellen. Als Wettbewerbstermine werden der 1. Pfingsttag (Freiflug) und der 1. Sonntag im Oktober (RC IV) festgelegt. Vom 27.06 bis 05.07 1970 soll ein Jugendlager stattfinden.

1971

Die Hauptversammlung wird am 03.02.1971 im Haus der Jugend durchgeführt 17 Mitglieder sind anwesend. Der Bericht des 1. Vorsitzenden ergibt, daß der Freiflugwettbewerb mit guter Beteiligung und guter Leistung durchgeführt wurde, während der RC-Wettbewerb unter schlechten Witterungsbedingungen litt. Es wurden zahlreiche Freiflugwettbewerbe in Niedersachsen besucht. Vier Mitglieder des MFCO nah-

men an der DMM Freiflug in Mengen teil. Eine Beitragserhöhung wird beschlossen. Ulrich Narup kann aus beruflichen Gründen die Jugendleitung nicht mehr weiterführen. Die Versammlung wählt Siegfried Glagau als Nachfolger. W. Kolkmeier (aus dem Verein ausgeschieden) wird als Flugleiter durch H. Töbelmann ersetzt. Die Wettbewerbstermine werden auf den 1. Pfingsttag (Freiflug) und 03.10.1971 (RC IV) festgesetzt.

Im Dezember 1971 verunglückt Wilhelm Bolle mit einem geliehenen Seitenwagen-Motorrad auf dem Petersburger Wall tödlich.

1972

17 Mitglieder sind auf der Hauptversammlung am 02.02.1972 im Haus der Jugend anwesend. Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß die vom MFCO durchgeführten Wettbewerbe hohe Teilnehmerzahlen und gute Leistungen aufwiesen. Die Wettbewerbsteilnehmer des MFCO konnten sich in der Landeswertung gut platzieren. Drei Mitglieder haben sich für die DMM Freiflug 1972 qualifiziert. Der 1. Vorsitzende Horst Jung gibt bekannt, daß er bereits mit Schreiben vom 23.12.1971 mitgeteilt habe, daß er wegen Übernahme zentraler Aufgaben im DAeC den Vorsitz zur Verfügung stellen werde. Unter Leitung von B. Middeldorf wird Horst Berlekamp zum 1. Vorsitzenden gewählt. Als 2. Vorsitzender wird Hans Brinker wiedergewählt. Kassenverwalter wird Michael Bartl. Als Flugleiter in Achmer fungieren: L. Hollenbeck, K.-H. Grupe, H. Töbelmann und B. Middeldorf für Fernlenkflug und Siegfried Glagau für Freiflug. Die traditionellen Wettbewerbstermine 1. Pfingsttag (Freiflug) und 01.10.1972 (RC IV) werden bestätigt.

Am 23.02.1972 wird die Kollektiv-Zeichnungsvollmacht für das Girokonto auf H. Berlekamp, H. Brinker und M. Bartl geändert.

1973

Auf der Hauptversammlung am 17.01.1973 im Haus der Jugend sind 23 Mitglieder anwesend. Der 1. Vorsitzende Horst Berlekamp berichtet, daß die RC-Modellflieger nur geringes Wettbewerbsinteresse gezeigt haben. Die Freiflieger waren dagegen sehr aktiv und erfolgreich. Vier Mitglieder nahmen an der DMM Freiflug in Mengen teil. Volker Glagau errang in der Klasse A2 den 4. Platz und in der Jugendwertung den 2. Platz. H. Brinker wurde Deutscher Meister in Klasse A1. Der Kassenverwalter M. Bartl gab den Kassenbericht, der eine gesunde Finanzlage auswies. Die Kassenprüfung muß noch nachgeholt werden, da der Kassenverwalter aus beruflichen Gründen keine Zeit hatte. Der 1. Vorsitzende erklärt sich bereit, die Kasse vertretungsweise zu übernehmen. Der erhöhte RC-Flugbetrieb in Achmer bedingt eine neue Flugorganisation. Eine entsprechende Flugleitereinteilung soll erfolgen. Die Wettbewerbstermine 1. Pfingsttag (Freiflug) und 07.10.1973 (RC IV) werden bestätigt. Neue Clubausweise werden ausgegeben.

Der Osnabrücker Verein für Luftfahrt kündigt mit Schreiben vom 26.09.1973 die Flugplatz-Benutzungsvereinbarung und ersetzt diese durch eine Genehmigung welche die MFCO-Flugplatzordnung als Anlage hat. Die Genehmigung ist jedoch änderungsbedürftig und muß im Interesse des Modellflugbetriebs überarbeitet werden.

Am 10.10.1973 wird der Kassenverwalter M. Bartl vom Vorstand wegen Nichterfüllung seiner Aufgaben entlassen. Wolfgang Baumann erklärt sich bereit die Kassenverwaltung zu übernehmen.

1974

Am 15.02.1974 wird die Hauptversammlung in der Gaststätte „Im Schütting“, Natru-
per Straße 133, durchgeführt. 19 Mitglieder sind anwesend. Der 1. Vorsitzende
H. Berlekamp berichtet über steigende Aktivitäten der Fernlenkflieger in Klasse
RC IV, jedoch noch ohne direkte Wettbewerbserfolge. Der 2. Vorsitzende H. Brinker
teilt mit, daß sich fünf Aktive zur DMM 1974 qualifiziert haben. H. Brinker fliegt im
B-Kader der Klasse A2, Hans-Dieter Brinker wurde Landesjugendmeister in Klasse A2
und Reimund Brinker 2. in der Jugendwertung der Klasse A1. Jugendleiter S. Glagau
teilt mit, daß der durchgeführte UHU-Wettbewerb mit 5 Teilnehmern nur mäßigen
Erfolg hatte. Eine größere Unterstützung des UHU-Wettbewerbs für 1974 wird zugesich-
ert. Kassenverwalter W. Baumann gibt bekannt, daß er die Kassenbuchungen für
1972 und 1973 überprüft habe. Die Kasse ist finanziell in Ordnung. Die Kassenprüfer
bestätigen dies. Mangelnde Sorgfalt seines Vorgängers M. Bartl haben diese Schwierig-
keiten verursacht. Hans Brinker teilt mit, daß er aus beruflichen Gründen den
2. Vorsitz nicht mehr wahrnehmen kann. Bei der anschließenden Neuwahl wird Siegfried
Glagau mit Mehrheit zum 2. Vorsitzenden gewählt. Volker Glagau wird von den
anwesenden Jugendlichen zum neuen Jugendleiter gewählt. Das Pfingstwettkfliegen
soll am 02.06.1974 und der Herbstwettbewerb RC IV am 06.10.1974 stattfinden.
H. Berlekamp berichtet über die Platzverhandlungen mit den britischen Streitkräften
und dem OVfL.

1975

21 Mitglieder sind auf der Hauptversammlung am 05.03.1975 in der Gaststätte „Im
Schütting“ anwesend. Der 1. Vorsitzende berichtet über das abgelaufene Sportjahr und
dankte für die Mitarbeit bei der Flugmodell-Ausstellung in der englischen Schule in
Belm. Der Ausfall des UHU-Wettbewerbs 1974 wird kritisiert, 1975 soll aber wieder
ein UHU-Wettbewerb durchgeführt werden. Kassenverwalter W. Baumann gibt einen
ausführlichen Kassenbericht. Nach Entlastung des gesamten Vorstandes leitet
H. Brinker die Neuwahl. Horst Berlekamp teilt mit, daß er aus beruflichen Gründen
nicht mehr als Vorstand zur Verfügung stehe. Die Wahl hat das folgende Ergebnis:
1. Vorsitzender Siegfried Glagau, gewählt mit 10 Stimmen, 5 Stimmen für H. Töbel-
mann und 6 Enthaltungen. Als 2. Vorsitzender werden H. Töbelmann, als Kassenver-
walter W. Baumann und als Schriftführer H. Brinker jeweils einstimmig gewählt.
Ekkehard Viezenz wird als stellvertretender Kassenverwalter, K.H. Grupe und L.
Hollenbeck als Kassenprüfer gewählt. Es wird ein Festausschuß aus W. Baumann,
H. Berlekamp und H. Withake gebildet. Die Mitglieder K.H. Grupe, L. Hollenbeck und
H. Lewandowski fungieren als Platzwarte. Es werden Arbeitseinsätze auf dem Flugge-
lände geplant. Die Neuwahl des Jugendleiters konnte nicht erfolgen, da nur 1 Jugend-
licher anwesend war. Der Pfingstwettbewerb wird auf den 18.05. und der Herbstwettk-
bewerb RC IV auf den 05.10.1975 festgelegt.

Siegfried Glagau erhält am 18.06.1975 Zeichnungsvollmacht für das Girokonto.

Mit Schreiben vom 10.09.1975 wird den Mitgliedern mitgeteilt, daß die Bundesvermö-
gensstelle bei den Verhandlungen auf folgende Nutzungsbedingungen bestanden hat:

1. Mindestens zwei Mitglieder müssen anwesend sein, wenn Flugbetrieb durchgeführt werden soll.
2. Landeplatz und Schleppstrecke der Segelflieger dürfen nicht überflogen werden. 250m Sicherheitsabstand ist zu halten.
3. Der Modellflugbetrieb ist nur Clubmitgliedern erlaubt.

1976

Zur Hauptversammlung am 25.03.1976 in der Gaststätte Schopmeyer in Seeste sind zahlreiche Mitglieder erschienen. Ab 1976 finden alle weiteren Hauptversammlungen, Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen in der Gaststätte Schopmeyer statt. Der 1. Vorsitzende S. Glagau gibt den Bericht über das abgelaufene Sportjahr. Infolge des nachgelassenen Wettbewerbsinteresses der Mitglieder konnten keine größeren Erfolge verzeichnet werden. W. Baumann stellt vier Anträge zur Verbesserung des Beitragseinzuges, der Zahlungsfristen, Beitragsrückstände und der Gastflieger. Alle Anträge werden angenommen. Gastflug-Genehmigungen können nur vom Vorstand oder den amtierenden Flugleitern erteilt werden. Es wird vorgeschlagen, Maßnahmen zur wirksamen Frequenzkontrolle auszuarbeiten. Der Freiflugwettbewerb wird auf den 06.06. und der Fernlenkwettbewerb RC IV auf den 03.10.1976 festgelegt.

Am 09.10.1976 findet eine Festveranstaltung mit großem Buffet in der Gastwirtschaft Schopmeyer in Seeste anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums des MFCO statt. Der Präsident des LVN, Günter Bartel, und der Präsident des OVfL, Manfred Hermeling, nehmen teil.

1977

Am 13.04.1977 findet die Hauptversammlung statt. Der 1. Vorsitzende gibt einen Rückblick auf das Jahr 1976 mit einer gelungenen Jubiläumsfeier. Im sportlichen Sektor sind keine hervorragende Ergebnisse zu melden. Die befriedigende Finanzlage des Vereins läßt auf dem Flugfeld den Ausbau des Schlackenfeldes zum Rasenplatz zu. H. Vallo und H. Detmer werden beauftragt, die entsprechenden Informationen zur Entscheidung des Vorstandes einzuholen. H. Berlekamp berichtet über die Einrichtung einer Flugschule im Lehrer-Schüler-Prinzip auf dem Fluggelände. H. Jung fordert dazu die unbedingte Anwesenheit eines Flugleiters. Dem Projekt wird eine vorläufige Genehmigung erteilt. Für den Herbst ist ein Winzerfest geplant. Der Freiflugwettbewerb soll am 29.05 und der RC IV-Wettbewerb am 02.10.1977 stattfinden.

Am 19.08.1977 wird in einem Rundschreiben des Kassenverwalters die Finanzsituation zum Ausbau des Fluggeländes dargestellt. Eine einmalige Umlage von 40,- DM je Mitglied wurde erhoben.

Zum angekündigten Winzerfest am 08.10.1977 wird am 10.09.1977 mit besonderem Schreiben eingeladen.

1978

Auf der Hauptversammlung am 04.04.1978 sind 28 Mitglieder anwesend. Der 1. Vorsitzende kann in seinem Bericht auf sportlichem Gebiet keine herausragenden Erfolge melden. Die vom MFCO durchgeführten Wettbewerbe wiesen gute Beteiligung auf und wurden reibungslos durchgeführt. Auch das Winzerfest fand einen guten Anklang. Beim Ausbau des Platzes traten Schwierigkeiten auf, da die Ausführung der Arbeiten ohne Genehmigung des Vorstandes erfolgten. Auch die Bundesvermögensstelle untersagte zunächst die Benutzung des neuen Flugfeldes. Die Mitglieder zahlten jedoch die geforderte Umlage. Der Kassenverwalter macht alle Mitglieder auf die rechtlichen Folgen aufmerksam, wenn Aufträge für den Verein ohne Genehmigung des Vorstandes erteilt werden. Der schriftliche Kassenbericht lag vor, die Kassenprüfung verlief ohne Beanstandungen. W. Baumann wurde Entlastung erteilt. S. Glagau und W. Baumann

gaben bekannt, daß sie nicht wieder zur Wahl zur Verfügung stehen. Nach Entlastung des Vorstandes und Dank für die geleisteten Aufgaben fand die Neuwahl mit folgendem Ergebnis statt: 1. Vorsitzender Hans Otto, gewählt mit 18 Stimmen, 4 Stimmen für Richard Günther und 6 Enthaltungen. 2. Vorsitzender Hermann Töbelmann, gewählt mit 11 Stimmen, 10 Stimmen für Richard Günther und 7 Enthaltungen. Kassenverwalter Bernd Riedel, 20 Stimmen bei 8 Enthaltungen. Schriftführer Hans Brinker mit 27 Stimmen und 1 Enthaltung. Festausschuß: L. Hollenbeck, E. Viezenz und J. Struck. 1. Platzwart K.H. Grupe und 2. Platzwart Richard Günther. Der Pfingstwettkampfbetrieb findet am 14.05. und der RC IV -Wettkampf am 08.10.1978 statt. Ein B-Kader-Wettkampf der Klasse F3B ist für den 17./18.06.1978 vorgesehen.

Am 02./03.12.1978 findet im Ratssaal des Osnabrücker Rathauses die 31. Deutsche Modellflugtagung des DAeC statt. Die Organisation liegt in Händen von Horst Jung, als Helfer stehen die Mitglieder des MFCO zur Verfügung.

1979

Die Hauptversammlung, zu der 44 Mitglieder anwesend waren, fand am 04.04.1979 statt. Der 1.Vorsitzende Hans Otto stellte in seinem Bericht fest, daß die Clubveranstaltungen, Wettbewerbe und das Herbstfest reibungslos mit guter Beteiligung durchgeführt wurden. Hans Brinker gibt einen kurzen Bericht über den Sportbereich. Durch Panzerübungen war ein beträchtlicher Schaden auf dem Flugfeld entstanden. Zwar wurde nach Rücksprache mit den britischen Streitkräften und der Bundesvermögensstelle Planierungsarbeiten mit Großgeräten angeboten. Um jedoch einen längeren Ausfall des Flugbetriebes zu verhindern, entschlossen sich die Mitglieder den Platz in Eigenhilfe unter Einsatz von Baugeräten des Mitgliedes Heinz Ostendorf wieder herzurichten. Wegen Gerüchten über die Bebauung des Flugplatzes durch die Stadt Bramsche wurde beschlossen, sich vorsorglich nach einem anderen Fluggelände umzusehen. Ein F3B-Wettbewerb wurde auf den 05./06.05., der Freiflugwettbewerb auf den 10.06. und der RC IV E -Wettbewerb auf den 07.10.1979 festgelegt. Eine wegen des erhöhten DAeC-Anteils erforderliche Beitragserhöhung wurde nach Diskussion angenommen.

1980

Am 27.02.1980 sind zur Hauptversammlung 28 Mitglieder erschienen. Hans Brinker gibt den Bericht über das abgelaufene Sportjahr. Der überregionale F3B-Wettbewerb und zwei Wettbewerbe auf Landesebene wurden reibungslos durchgeführt. Thomas Wiltmann wurde Landesmeister in der Klasse A1, Reimund Brinker wurde Deutscher Juniorenmeister und Hans-Dieter Brinker qualifizierte sich zur Teilnahme an der EM Freiflug 1980. Kassenverwalter Bernd Riedel berichtet über umfangreiche Beitragsrückstände. Verschärfte Bedingungen zur Beitragszahlung werden beschlossen. Die Bebauungsabsicht des Fluggeländes hat sich entschärft. Der Antrag auf Bau einer Hartbelag-Startpiste wird von der Bundesvermögensstelle abgelehnt. Für die Beseitigung evtl. Schäden durch die britischen Streitkräfte ist eine verstärkte Platzpflege erforderlich. Für Gastflieger wird der Versicherungsnachweis gefordert. Wettbewerbe werden auf den 25.05 (Freiflug) und 05.10.1980 (RC IV) festgelegt.

1981

32 Mitglieder folgen der Einladung zur Hauptversammlung am 10.03.1981. Nach einem kurzen Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene Geschäftsjahr kann Hans Brinker im Sportbericht Wettbewerbserfolge der Mitglieder bekanntgeben. Reimund Brinker wurde Deutscher Jugendmeister und gleichzeitig Deutscher Vizemeister in der Klasse A2. Die Mithilfe der Mitglieder bei den durchgeführten Wettbewerben wird lobend erwähnt. Kassenverwalter Riedel kann berichten, daß die Beitragsrückstände abgebaut sind und 17 Mitglieder wegen Nichtzahlung des Beitrags aus dem Verein ausgeschlossen wurden. Bei der von Hubert Kerckhoff geleiteten Vorstandswahl wird Ekkehart Viezenz zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wird Bernd Riedel, Kassenverwalter Hans-Dieter Brinker, Schriftführer Hans Brinker. Die Wettbewerbstermine werden auf den 07.06. (1. Pfingsttag) für Freiflug und 04.10.1981 für RC IV E festgelegt. Hubert Kerckhoff wird für seinen eifrigen Arbeitseinsatz auf dem Fluggelände von der Versammlung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bernd Riedel muß aus beruflichen Gründen am 31.05.1981 als 2. Vorsitzender ausscheiden. Auf der von 18 Mitgliedern besuchten außerordentlichen Hauptversammlung am 03.06.1981 wird Hans-Jürgen Westerweller zum 2. Vorsitzenden gewählt. Hubert Kerckhoff übernimmt das Amt des Platzwartes.

1982

29 Mitglieder begrüßt der 1. Vorsitzende zur Hauptversammlung am 16.03.1982. Er spricht den Mitgliedern und insbesondere Hubert Kerckhoff den Dank für die am Platz geleistete Arbeit und die Mitwirkung bei den Wettbewerben aus. Die Wettbewerbsflieger können nur den Landesmeister-Titel in Klasse W durch K.H. Giljohann melden. Mitglied Horst Jung ist zum stellvertretenden Vorsitzenden der DAeC-Modellflugkommission gewählt worden. Die Kassenbuchführung wurde auf kaufmännische Kriterien umgestellt.

1983

Am 23.03.1983 findet die Hauptversammlung statt, zu der 42 Vereinsmitglieder erscheinen. Im Sportlichen Bereich wurden die vom MFC veranstalteten Wettbewerbe reibungslos und mit guter Beteiligung durchgeführt. Fünf der aus sechs Mitgliedern bestehenden Lengericher F3B-Gruppe konnten den Aufstieg in den C-Kader schaffen. H.W. Althoff wurde Landesbester im Hang-Freiflug. Eine Protestaktion Seester Bürger konnte durch Verhandlungen mit der Gemeinde Westerkappeln und der Bezirksregierung Oldenburg entschärft werden. Es werden mit Schreiben vom 28.04.1983 von der Bezirksregierung Auflagen zum Flugbetrieb erteilt. Die Mitglieder werden angewahnt, diese Auflagen unbedingt einzuhalten. Zur Instandsetzung des Modellflugplatzes werden Maßnahmen besprochen die von den Mitgliedern Helmut Gattman, Hans Otto und Rolf Weigert unter Leitung von Heinz Ostendorf durchgeführt werden. Ein Antrag auf Aufstiegserlaubnis für Flugmodelle über 5 kg soll erst nach Rücksprache mit der Bezirksregierung gestellt werden. Die Wettbewerbstermine werden auf den 22.05. für Freiflug und 02.10.1983 für RC IV E festgelegt.

1984

Am 20.03.1984 begrüßt Hans Brinker auf der Hauptversammlung anstelle des beruflich verhinderten 1. Vorsitzenden die 36 erschienenen Vereinsmitglieder. Er berichtet über erfolgreichen Besuch von Frei- und Fernlenkflugwettbewerben auf Landesebene. 34 Sportlizenzen sind beantragt. Jugendleiter W. Mikosch gibt einen kurzen Abriß seiner Arbeit. Die Platzmiete ist von 240,- auf 400,- DM jährlich angehoben worden. Horst Jung leitet die Neuwahl des Vorstandes mit folgendem Ergebnis: In geheimer Wahl wird Hubert Kerckhoff 1. Vorsitzender (19 Stimmen, für Richard Günther 16 Stimmen). Als 2. Vorsitzender wird Heinz Ostendorf mit 26 Stimmen gegen Reinhard Kral (9 Stimmen) gewählt. Raimund Brinker wird als Kassenverwalter und Bernd Riedel als Schriftführer gewählt. Jugendleiter wird Wolfgang Mikosch.

Am 04.04.1984 findet im Clubraum des Flugbetriebsgebäudes die Feier zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des Osnabrücker Vereins für Luftfahrt statt. Eine Delegation des MFCO nimmt daran teil. Hubert Kerckhoff überreicht eine vom ihm bemalte Milchkanne als Geschenk.

Am 24.06.1984 findet in Achmer ein „Tag der offenen Tür“, verbunden mit einem Flugtag statt. Neben zahlreichen bemannten Kunstflugzeugen und dem Start eines Senkrechstarters der Royal Air Force wird auch ein Kunstflugprogramm mit Flugmodellen des MFCO vorgeführt.

1985

Auf der Hauptversammlung am 21.03.1985 begrüßt der 1. Vorsitzende 39 Mitglieder. Die aktiven Mitglieder melden wieder Erfolge auf verschiedenen Wettbewerben. Mario Quattrocchi wird als 2. Jugendleiter gewählt. Reinhard Kral wird auf Antrag des 1. Vorsitzenden als 2. Schriftführer gewählt.

1986

49 Mitglieder zählt die Hauptversammlung am 26.02.1986. Auch im Jahr 1985 haben wieder Mitglieder Erfolge auf nationaler Ebene errungen. Als Jugendleiter wird Ralf Töbelmann gewählt. Die Nachwahl zum Kassenverwalter erfolgt einstimmig für Hubert Richter. Ein Unterstand soll auf dem Fluggelände errichtet werden. Horst Jung berichtet ausführlich über die F3B-Weltmeisterschaft, die 1987 in Achmer stattfinden soll. Am 17.12.1986 wird im ersten Stock des ehemaligen Kaufhauses Hertie eine Gedenk Ausstellung für den Raketenpionier Reinhold Tiling eröffnet. Neben Exponaten aus der Arbeit von Reinhold Tiling stellt der MFCO auch eine Modellraketen Schau vor, die mit Hilfe des Referenten für Raketenflugmodelle des DAeC zusammengestellt wurde.

1987

Bei der Hauptversammlung am 20.02.1987 sind 45 Mitglieder anwesend. Der 1. Vorsitzende berichtet über ein geringer werdendes Interesse der Motormodellflieger am Flugbetrieb und an Wettbewerben. Unter Leitung von Horst Jung findet die Neuwahl des gesamten Vorstandes statt. Das Ergebnis lautet: 1. Vorsitzender Hubert Kerckhoff, 2. Vorsitzender Jürgen von Strohe, 1. Schriftführer Klaus Brunswicker, 2. Schriftführer Hubert Richter, Kassenwart Hubert Richter, Kassenprüfer Josef Struck und Heinz Ostendorf, Flugleiter Richard Günther, Platzwart Hubert Kerckhoff. Sportwart Reinhard Kral, 1. Jugendgruppenleiter Günter Krause und 2. Jugendgruppenleiter Martin Gnuchwitz. Nach intensiver Diskussion wird beschlossen, die Geschäftsordnung des MFCO zu überprüfen und den Gegebenheiten anzupassen. Der Ausbau des Clubhauses mit Heizung für den Winter wird abgelehnt. Nach Festlegung der Wettbewerbe und eines Sportzeugenlehrgangs erfolgt eine Vorbesprechung für die Modellflug-Weltmeisterschaft F3B vom 24.07. - 02.08.1987.

An der Ausstellung „MODELLWELT '87“ vom 06. - 08.03.1987 werden neben Segelflugzeugen des OVfL auch Flugmodelle des MFCO ausgestellt. Es wird besonders auf die gemeinsame Veranstaltung der F3B-Weltmeisterschaft 1987 hingewiesen.

Die Modellflug-Weltmeisterschaft F3B wird vom 24.07. - 02.08.1987 in Achmer unter schwierigen Wetterbedingungen ausgetragen.

Am 01.06 brennt das Betriebsgebäude des OVfL ab. Es wird beschlossen die WM trotzdem, wenn auch in einigen Dingen behelfsmäßig, durchzuführen.

Die Helfer des MFCO sind für die Platzorganisation, die des OVfL für die Logistik zuständig. 25 Nationen nehmen teil.

Die Organisationsleitung liegt in Händen von Horst Jung.

Eine Flugschau des OVfL, an der Modelle des MFCO und bundesdeutsche Spitzenflugmodelle vorgeführt werden, beschließt die Veranstaltung.

Am 01.11.1987 wird das Richtfest des wiederbauten Flugbetriebsgebäudes des OVfL begangen. Für die beim Brand verkohlte Milchkanne überreicht Hubert Kerckhoff eine neubemalte Kanne.

1988

Die Hauptversammlung findet am 02.03.1988 statt. Der traditionelle Pfingstwettkampf muß entfallen, da zum gleichen Zeitpunkt die DM Freiflug stattfindet. Der Freiflugwettbewerb wird deshalb auf den 29.05.1988 verlegt. Ein F3B-E-Wettbewerb soll am 31.07.1988 stattfinden. Es wird der Ankauf einer F3B-Wettbewerbs-Lautsprecheranlage erwogen. Bernd Riedel will ein Angebot machen. Am 28.05. beginnt ein Jugendlager der Modellfluggruppen der Christlichen Jugenddörfer.

1989

Hauptversammlung ist am 10.03.1989. H.J. Unverfehrt berichtet, daß numehr 8 Mitglieder dem C-Kader F3B angehören. H. J. Unverfehrt gewann den Nurflügel-Cup von Deutschland, und die Nurflügelwertung beim Ludwig-Krämer-Cup in Dortmund. August Tellkamp gewann den Kleeberg-Pokal des MFC Lengerich.

Am 21.05.1989 findet ein interner Freiflugwettbewerb auf Landesebene statt.

1990

Die Hauptversammlung findet am 01.02.1990 in Anwesenheit von 35 Mitgliedern statt. Sie wird durch den Schriftführer Klaus Brunswicker geleitet, da der 1. Vorsitzende Hubert Kerckhoff wegen Krankheit fehlt. Der 2. Vorsitzenden Jürgen Strohe wurde seit seiner Wahl 1987 nicht im Vorstand tätig, konnte somit auch nicht entlastet werden. H.J. Unverfehrt weist auf den Solarflugwettbewerb hin, der am 18./19.08.1990 in Achmer stattfinden soll. Horst Jung leitet zunächst die lebhaft Diskussion zur Vorstandswahl. Ein Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für das Ehepaar Kerckhoff, verbunden mit der Schirmherrschaft für Wettbewerbe und die Arbeit mit den Christlichen Jugenddörfern, wird angenommen. Anträge zur Satzungsänderung wurden von H.J. Unverfehrt gestellt, werden aber zurückgezogen, nachdem der Beschluß gefaßt wird, eine Satzungskommission zu bilden, der außer dem Vorstand die Mitglieder Horst Jung und H.-J. Unverfehrt angehören. Nach dieser Klärung und der Bekanntgabe seiner Vorstellungen über die Vereinsarbeit wird Wolfgang Baumann zum 1. Vorsitzenden vorgeschlagen und gewählt. Die Weitere Wahl ergibt: 2. Vorsitzender Reinhard Kral, Schriftführer Klaus Brunswicker, Kassenverwalter Hubert Richter und Jugendleiter Gunther Krause. Richard Günther soll gebeten werden, das Amt des Platzwartes zu übernehmen. Die Frage der Flugleiter wird besprochen. Am 16.09. oder 09.09. soll der traditionelle RC IV-E-Wettbewerb stattfinden.

Der neugewählte Vorstand trifft sich bereits am 05.02.1990 auf dem Flugplatz um die Sturmschäden zu begutachten und zu beseitigen. Die Erneuerung des Unterstandes wird besprochen. R. Günther wird dies in die Wege leiten.

Am 08.02.1990 erhält der Vorstand die Nachricht, daß der langjährige 1. Vorsitzende und Ehrenmitglied Hubert Kerckhoff am 02.02.1990 verstorben ist.

Auf der am 30.05.1990 stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung wird die von der Satzungskommission ausgearbeitete Satzung besprochen und angenommen. Eine ebenfalls ausgearbeitete neue Flugplatzordnung wird genehmigt.

Der Solarflugwettbewerb muß leider mangels Beteiligung ausfallen.

Hubert Richter hat nach langer Pause wieder Vereinsaufkleber zum Verkauf vorrätig.

Der RC IV-E-Wettbewerb findet nunmehr am 09.09.1990 statt.

1991

Am 22.02.1991 findet die Hauptversammlung statt, 44 Mitglieder sind dazu erschienen. Der Sportbericht weist aus, daß E. Viezenz mit seinen Saalflugmodellen an mehreren internationalen Wettbewerben teilgenommen hat. Raimund Brinker ist erfolgreichster Niedersächsischer Modellflieger. Hans und Hans-Dieter Brinker nahmen erfolgreich an Freiflugwettbewerben teil. W. Manthey und R. Brinker fliegen im B-Kader. B. Riedel und H. Otto führten auf mehren Flugveranstaltungen ihre "Starfighter" vor. Auch die Nurflügelgruppe und der Senior A.Tellkamp waren erfolgreich. Der Jugendwart gibt seinen Bericht. Der Vorstand berichtet über die durchgeführten Platzverbesserungen. Die Aufstiegserlaubnis ist bis 1993 verlängert worden. Wolfgang Baumann ist als 1.Vorsitzender zurückgetreten. Er erläutert seine Gründe. Die Vorstandswahl bereitet Schwierigkeiten. Eine geheime Abstimmung für den 1. Vorsitzenden ergibt kein Ergebnis. Ein Kompaktvorschlag 1. Vorsitzender/Kassenwart wird auch abgelehnt. R. Kral erklärt sich bereit, den stellvertretenden Vereinsvorsitz bis zur nächsten außerordentlichen Hauptversammlung zu übernehmen. Die außerordentliche Hauptversammlung findet am 18.04.1991 statt. 36 Mitglieder nehmen teil. Horst Jung wird als Wahlleiter bestimmt. Er weist auf die Bestimmungen

des § 26 BGB hin. Nach Klärung, daß die gewünschte Blockwahl nicht zulässig ist, wird wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Reinhard Kral, 2. Vorsitzender Hubert Richter, Kassenverwalter Hubert Richter, Vorstandsbeisitzer Karl-Heinz Gruppe und Platzwart Richard Günther. Einer Anfrage des DAeC-Fachausschusses Fernlenkflug, einen F3B-Wettbewerb durchzuführen, wird zugestimmt.

1992

Der 1. Vorsitzende R. Kral begrüßt 46 Mitglieder zur Hauptversammlung am 15.02.1992. Er gibt bekannt, daß das erfolgreiche Freundschaftsfliegen alle zwei Jahre stattfinden soll. Der Jugendleiter Gunther Krause gibt seinen Jugend-Bericht. Horst Jung berichtet über das neue Sportkonzept des DAeC. Danach sind auf nationalen Wettbewerben keine Sportlizenzen mehr erforderlich. Die Nummer des Mitgliedsausweises ist zugleich Startnummer für Wettbewerbe und Kennnummer für die Flugmodelle. Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt, die entsprechenden Versicherungen sind abgeschlossen. Die 42. Niedersächsische Modellflugtagung findet am 07.03.1992 im Clubraum des Flugbetriebsgebäudes des Osnabrücker Vereins für Luftfahrt statt. Eine Neuregelung der Frequenzbelegung wird bekanntgegeben und erläutert. Wegen langjähriger Tätigkeit im Verein werden die Mitglieder Hans Brinker, Raimund Brinker, Hans-Dieter Brinker, Klaus Brunswicker, Richard Günther, Lothar Hollenbeck, Horst Jung, Egon Klüppel, Bernhard Middeldorf, Karl-Heinz Grupe, Hans Otto, Heinz Ostendorf, Bernd Riedel, August Tellkamp, Ekkehard Viezenz und Hans-Jürgen Westerweller mit der MFCO-Ehrennadel ausgezeichnet. Die Wettbewerbe werden wie folgt festgelegt: 1. Nurflügel-Cup am 09./10.05., Wettbewerb der Jugenddörfer am 15./16.05., F3B-E-Wettbewerb am 11.10. und Achmer-Heidecup F3J am 06.09.1992.

Zum 1. Osnabrücker Nurflügel-Cup erscheinen wieder die „Competitor's Achmer News“ (Titel der WM-Zeitung 1987) mit allen Ergebnissen und Wissenswerten über den Nurflügel-Wettbewerb.

1993

Der 1. Vorsitzende R. Kral begrüßt die Teilnehmer an der Hauptversammlung am 12.02.1993 und bedankt sich für rege Mitarbeit im Verein. Vom Landesverband ist der Dank für die Ausrichtung der 42. Niedersächsischen Modellflugtagung ausgesprochen worden. Der Landesverband Niedersachsen des DAeC verleiht den DAeC-Wimpel für die vorbildliche Durchführung der Wettbewerbe an den MFCO. Die Aufstiegsgenehmigung für Flugmodelle bis 20 kg ist bis 1995 verlängert worden. Gunther Krause berichtet, daß die Jugendlichen vorrangig Segelflugtraining betrieben haben. Sven Hollenbeck habe erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen. Ein „Airfish“ wird für Trainingszwecke gesucht. Die neue Frequenztafel ist seit 01.03.1992 im Betrieb. Es wird besprochen, wie sich der MFCO an der 750-Jahrfeier der Gemeinde Achmer beteiligen kann. Die Ehrennadel des MFCO für jahrelange erfolgreiche Tätigkeit erhalten Raimund Brinker, Reinhard Jakob, Gunther Krause und Hans-Jürgen Unverfehrt. Renovierungsarbeiten am Platz werden besprochen, der defekte Kunststoffcontainer soll ausgetauscht werden. Die Einhaltung der Flugplatzordnung wird angemahnt. Die Wettbewerbstermine werden wie folgt festgelegt: 15./16.05. Wettbewerb der Jugenddörfer, 28.08. Freundschaftsfliegen, 21./23.05. 2. Internationales Nurflügelmeeting (5. RC-Nurflügelwettbewerb), 19.09. Achmer-Heide-Cup und 03.10.1993 F3B-E-Wettbewerb.

Am 21./22.08.1993 veranstaltet der OVfL einen Tag der offenen Tür mit Flugtag. Der MFCO nimmt mit einer Flugmodellausstellung und einem Modellflug-Schaufliegen teil.

1994

Auf der Hauptversammlung am 17.02.1994 sind 37 Mitglieder anwesend. Im Sportbericht wird festgestellt, daß der Jugendwettbewerb der Christlichen Jugenddörfer 1993 zum letztenmal stattgefunden hat. Wegen der Munitionsbelastung und dem immer kleiner werdenden Freifluggelände haben die Jugenddörfer beschlossen, ihre Wettbewerbe ins Jugenddorf Wolfsburg zu verlegen. Das Nurflügel-Meeting 1993 gehörte mit der internationalen Beteiligung zu den Höhepunkten des Jahres. Holger Maschmeyer gewann den 1. Platz im DO-X-Wettbewerb und Hans Brinker wurde 1. der Niedersächsischen Bestenliste im Freiflug. In der Festschrift der 750-Jahrfeier der Gemeinde Achmer ist auch der MFCO erwähnt worden. Der Jugendleiter berichtet über mangelndes Interesse der wenigen Jugendlichen an der Jugendarbeit. Eine Erhöhung des Jahresbeitrags auf 160,- DM für Erwachsene und 100,- DM für Jugendliche ab 15 wird beschlossen. Horst Jung leitet die Neuwahl des Vorstandes. Die Wahl ergibt: 1. Vorsitzender Reinhard Kral, 2. Vorsitzender Hubert Richter, Kassenverwalter Hubert Richter, Schriftführer Klaus Brunswicker, Jugendleiter Gunther Krause, Platzwart Richard Günther. Als Vorstands-Beisitzer werden Karl-Heinz Grupe, Reinhard Sielemann und Raimund Brinker gewählt. Jörg Witte, der bereit ist, ab 1995 das Amt des Kassenverwalters von Hubert Richter zu übernehmen, wird als stellvertretender Kassenverwalter gewählt. Wegen der Munitionsbelastung mußten zunächst alle weiteren Wettbewerbe für 1994 abgesagt werden. Der Vereins-Flugbetrieb geht weiter, die Mitglieder müssen jedoch eine „Enthaftungserklärung“ gegenüber dem Vorstand unterschreiben. Der Anregung der Bundesvermögensstelle, den Nutzungsvertrag wegen der Munitionsbelastung aufzuheben, wurde vom MFCO nicht entsprochen.

1995

Zur Hauptversammlung am 02.03.1995 sind 30 Mitglieder erschienen. Die verstorbenen Mitglieder Hans Brinker und Bonifatius Kiesewetter werden mit einer Schweigeminute geehrt. R. Kral berichtet, daß das Nurflügel-Meeting 1994 mit 20 RC-Teilnehmern und einigen N-Freifliegern wieder ein voller Erfolg war. Auch der F3J-Achmer-Heide-Cup fand mit 40 Teilnehmern ein positives Echo. Die Nurflügelpiloten haben sich auf den Wettbewerben in Achmer und Versmold erfolgreich geschlagen, von anderen Piloten wurden Wettbewerbe in Holland und Belgien besucht. Eine Weihnachtsfeier litt jedoch unter geringer Teilnahme. Die Verlängerung der Aufstiegserlaubnis ist erteilt worden. R. Kral weist dringend auf die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen hin. Gunther Krause berichtet von der Hauptschule Wersen, in der Lehrer die Schüler im Flugmodellbau unterweisen. Überregionale Wettbewerbe sind für den 27./28.05. (Nurflügel-Cup) und den 06.08.1995 (F3J) geplant. Die Mitglieder Andreas Konerding, Peter Klett und Reinhard Kral werden wegen ihrer Verdienste mit der MFCO-Ehrennadel ausgezeichnet.

1996

27 Mitglieder sind zur Hauptversammlung am 27.02.1996 erschienen. R. Kral bedankt sich für die geleistete Arbeit und die gute Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen. Ein Schallpegel-Meßgerät ist angeschafft worden. Es folgen Berichte über den Nurflügel-Cup und die vereinseigenen Wettbewerbe. Eine Übernahme der Deutschen F3J-Meisterschaft wird erwogen. Reinhard Sielemann hat den 1. Platz und Hans-Jürgen Unverfehrt den 2. Platz in der Nurflügel-Gesamtwertung erreicht. Für besondere Verdienste werden die Mitglieder Diethelm Pieper, Lothar Velte, Reinhard Bartke und Josef Struck geehrt. G. Krause gibt einen kurzen Bericht über die Jugendarbeit. Seit einiger Zeit liegen Materialien für Wurfgleiter in der Hütte, von denen aber kein Gebrauch gemacht wurde. Es wird erwogen, wegen wiederholter Einbrüche eine neue Hütte (Container) zu errichten. Ein Rasenmäher konnte angeschafft werden. Irrtümlich findet eine Neuwahl statt. Sie hätte aufgrund der dreijährigen Wahlperiode erst 1997 durchgeführt werden müssen. Weder Vorstand, Mitglieder oder Wahlleiter haben diesen Irrtum bemerkt. Als Wahlleiter fungiert Horst Jung. Das Ergebnis lautet: 1. Vorsitzender Reinhard Kral, 2. Vorsitzender Hubert Richter, Schriftführer Klaus Brunswicker, Kassenverwalter Jörg Witte. Vorstandsbeisitzer werden Richard Günther, Reinhard Sielemann, Reinhard Jakob und Michael Pollag. Jugendleiter Gunther Krause und Platzwart Richard Günther werden wiedergewählt. Am 22.03.1998 hat der MFCO sein 50jähriges Bestehen. Vorschläge, wie das Jubiläum gestaltet werden soll werden bereits jetzt entgegengenommen. Wettbewerbstermine für 1996 sind der 17./18.05. für den Nurflügel-Cup (ohne Freiflug) und 16.06.1996 für den F3J-Nordcup. Es werden nochmals Sicherheitsfragen erörtert.

Vom 20.07. bis 04.08.1996 finden auf dem Sonderlandeplatz Achmer die Deutschen Meisterschaften im Segel-Kunstflug statt. Vom OVfL werden noch Schreib-Helfer für die Punktrichter gesucht. Der Modellflugbetrieb wird während des gesamten Zeitraums eingestellt.

1997

Am 25.02.1997 sind 31 Mitglieder zur Hauptversammlung erschienen. R. Kral bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem OVfL und das Mähen des Flugplatzes im Zusammenhang mit der Segel-Kunstflugmeisterschaft. Er weist darauf hin, daß die Mitglieder regelmäßig die Aushänge in den Schaukästen lesen sollen. Es wird nochmals auf die Munitionsbelastung hingewiesen. Autos sollen nur zum Aus- und Einladen den Platz befahren, ansonsten auf dem Parkplatz abgestellt werden. Die Kette am Platzeingang ist stets zu schließen. Bei der Vereinsmeisterschaft der Segler sind Sven Hollenbeck, Jörg Vogelsang und Reinhard Kral erfolgreich. Holger Maschmeyer belegt den 6. Platz bei der DM F3J und Sven Hollenbeck den 2. Platz beim Nordpokal. Die Zugehörigkeit der Freiflieger zum B-Kader konnte erhalten werden. Die Mitglieder sollten von dem Schallpegel-Meßgerät Gebrauch machen, da 82 dB/A nicht überschritten werden dürfen. G. Krause berichtet, daß Modellflieger mit ihren Modellen zu einer Ausstellung in der Schule Sewastopol unverrichteter Dinge wieder abfahren mußten, da keine Person „zuständig“ war. Mit Schülerinnen und Schülern baut G. Krause Gleitflugmodelle, sie sind mit Begeisterung bei der Sache. Für das am 22.03.1998 stattfindende Vereinsjubiläum wird ein Jubiläumsausschuß gebildet, der aus den Mitgliedern Krause, Krämer, Maschmeyer, Hollenbeck, Jakob, Struck, Witte, Günzel, Heheman, Konerding, Hans Otto, Kral, Richter und Schwegmann besteht. Horst Jung erklärt sich bereit, eine Dokumentation der Vereinsgeschichte zu erstellen. Termine für 1997: Nurflügel-Cup am 31.05./01.06., Ein Offener Wettbewerb wird am 08.06., das

Freundschaftsfliegen am 30.08. stattfinden. Die Erneuerung der Vereinshütte wird beschlossen. Hans Otto wird Überlegungen anstellen. Auf den notwendigen Versicherungsschutz und die Genehmigung des Flugleiters bei Gastfliegern wird ausdrücklich hingewiesen.

1998

31 Mitglieder nehmen an der Hauptversammlung am 24.02.1998 teil. Zu einer Gedenkminute für das im Alter von 73 Jahren verstorbene Mitglied Gerhard Mikosch erheben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. Der Vorsitzende R. Kral gibt einen Kurzbericht über die Arbeit des Vorstandes. Er bedankt sich für die tatkräftige Mithilfe der Mitglieder bei der Herrichtung des Platzes, der Entsorgung des alten Kunststoffcontainers, der Errichtung der Schrankenanlage und Renovierung der Wasserpumpe. Der Platz wurde gemäht. Besonderen Dank spricht der Vorsitzende dem Mitglied Hermann Erdmann für die beispielhafte Arbeit bei der Beschaffung und Aufstellung des neuen Containers auf dem Fluggelände aus. Er überreicht ihm die Ehrennadel des MFCO für besondere Verdienste. H. Erdmann gibt den Dank an Holger Richard weiter, der sich um das Fundament des neuen Containers gekümmert hat. Im neuen Container liegt nunmehr ein Verbandskasten für Notfälle bereit. Der Hase-Hunte-Cup wird 1998 zu einem Hase-Hunte-Teuto-Cup erweitert, an dem die Vereine MFCO, DO-X, MFO Schwagstorf und MFC Lengerich teilnehmen werden. Das Freundschaftsfliegen 1997 war ein voller Erfolg. Die Pokale des Vereinswettbewerbs für Segler werden an Sven Hollenbeck (1. Platz), Holger Maschmeyer (2. Platz) und Jörg Vogel-sang (3. Platz) überreicht. Holger Maschmeyer und Sven Hollenbeck haben durch ihre guten Flugleistungen den Aufstieg vom C-Kader in den B-Kader F3B geschafft. Die Aufstiegserlaubnis für den Modellflugplatz ist verlängert worden. Am 22.03.1998 besteht der MFCO 50 Jahre. Der Festausschuß wird ein Vereinsfest bei Schopmeyer organisieren. Versicherungsrechtliche Fragen und das Verhalten von Mitgliedern und Besuchern auf dem Fluggelände werden unter Sicherheitsgesichtspunkten besprochen. Jugendwart Gunter Krause berichtet über eine erfolgreiche Lehrer-Schüleraktion in der Schule in Wersen unter dem Thema „Warum fliegt ein Flugzeug?“. Zur Freude der Jugendlichen seien viele Wurfgleiter entstanden. Die Kassenprüfer Josef Struck und Lothar Hollenbeck bescheinigen dem Kassenverwalter Jörg Witte gut Arbeit. Der Kassenverwalter wird einstimmig entlastet. Gründungsmitglied Horst Jung dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung, die einstimmig erteilt wird. Bei der Aufstellung der Chronik entdeckte er, daß die Wahlperiode eigentlich bis 1997 hätte laufen müssen. Aus welchem Grunde bereits 1996 gewählt wurde, kann nicht geklärt werden. Die beiden Vorsitzenden und der Schriftführer erklären, daß sie für die nächste Neuwahl im Jahr 1999 nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Bei der Terminplanung werden folgende Veranstaltungen festgelegt:

Hase-Hunte-Teuto-Cup am 29.03.1998

Nurflügel-Fliegen am 24./25.05.1998.

Deutsche Meisterschaft und Deutsche Jugendmeisterschaft F3J am 05./06.09.1998.

Vereinswettbewerb Segler am 11.10.1998.

Horst Jung legt ein erstes Vorexemplar der Vereinschronik vor. Das Bildmaterial wird von Reinhard Sielemann bearbeitet und eingefügt. Die gesamten sportlichen Leistungen der Mitglieder seit 1948 können leider noch nicht erfaßt werden, da viele Unterlagen hierzu beschafft werden müssen.

Mit Schreiben vom 24.02.1998 werden die folgenden Mitglieder des MFCO vom Landesverband Niedersachsen des DAeC für langjährige fliegerische Tätigkeit ausgezeichnet (Eintrittsdatum in Klammern): Mit Urkunde und der Ehrennadel in Silber für 25jährige fliegerische Tätigkeit: Hans-Dieter Brinker (01.05.1970), Reimund Brinker

(01.03.1972), Klaus Brunswicker (01.01.1960), Karl-Heinz Grupe (01.06.1969), Lothar Hollenbeck (01.04.1968) und Hans Otto (01.10.1970).

Mit Urkunde und Ehrennadel in Gold für 40jährige fliegerische Tätigkeit: Horst Jung (22.03.1948) und Bernhard Middeldorf (01.06.1953).

Mit Schreiben vom 14.03.1998 erhält das Mitglied Karl-Heinz Grupe vom Landesverband Niedersachsen des DAeC die Urkunde und Ehrennadel in Silber für „Besondere Verdienste im Luftsport“

Die Redaktion der Chronik dankt an dieser Stelle dem Schriftführer des MFCO, Klaus Brunswicker, für die schnelle Erstellung des Protokolls, das damit noch vor Redaktionsschluß in diese Chronik einfließen konnte.

1999

Der 1. Vorsitzende R. Kral begrüßt 28 Mitglieder im Vereinslokal zur Hauptversammlung am 16.02.1999. R. Kral verliest den Rechenschaftsbericht des Jahres 1998. Der Hase-Hunte-Teuto-Cup wurde erfolgreich durchgeführt, auch Dank des Einsatzes der Helfer. Ein Dank geht auch an die Mitglieder des Festausschusses, die das Vereinsfest zum 50-jährigen Bestehen des Vereins ausgerichtet und erfolgreich durchgeführt hatten. Zahlreiche Mitglieder waren mit ihren Familienangehörigen erschienen, Gründungsmitglieder waren anwesend, und eine große Anzahl von Sponsoren hatte für eine reichhaltige Tombola gesorgt. Folgende Mitglieder erhielten beim Vereinsfest die Ehrennadeln des MFCO: für 20jährige Mitgliedschaft Gerd Müller. Giljohann, Sielemann, Richter; für 25jährige Mitgliedschaft Brunswicker, Hans Otto, Lothar Hollenbeck, H-D Brinker, R. Brinker und für eine 40-jährige Mitgliedschaft das Gründungsmitglied Horst Jung und Bernhard Middeldorf. Ferner berichtete R. Kral über die Deutsche Meisterschaft F3J, die auf dem Gelände des OVfL unter Mitwirkung des MFCO stattfand. Sportlich trat Sven Hollenbeck hervor, 8. Platz in der DM F3B und 5. Platz beim Oktoberfestpokal in München. Die Aufstiegserlaubnis wurde im Dezember 1998 bis zum 28.02.2001 verlängert. J. Witte legte anschließend den Kassenbericht vor und resümierte, dass der Verein wirtschaftlich gesund und finanziell gut dasteht. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Anschließend wurde der komplette Vorstand neu gewählt. 1. Vorsitzender: Horst Günzel, 2. Vorsitzender: Richard Günther, Kassenwart: wird kommissarisch von Richard Günther übernommen, Schriftwart: Gunther Krause, Jugendwart: Holger Maschmeyer, Platzwart: Karl-Heinz Grupe, Beisitzer: Reinhard Jakob, Michael Pollag. Der neue 1. Vorsitzender stellte sich kurz vor und trägt seine Vorstellungen und Überlegungen zur Vereinsarbeit vor. Im Anschluss wurden die Termine für das kommende Jahr festgelegt.

2000

Zur Hauptversammlung am 13.02.2000 sind 34 Mitglieder erschienen. Horst Günzel begrüßt die Mitglieder und berichtet vom letzten Jahr. Berichtet wurde von den Kontakten zu benachbarten Vereinen und Wettbewerben. Bei der Kasse gab es im letzten Jahr eine Differenz, die durch spontane Spenden der anwesenden Mitglieder ausgeglichen wurde. Holger Maschmeyer wird als dritter Beisitzer gewählt. Zum neuen Kassenwart wurde Bernhard Mönkediek gewählt. Als Kassenprüfer wurden Jörg Witte und Wolfgang Mikosch gewählt. Bernd Riedel, Bernhard Detering und Stefan Kosel bilden den zukünftigen Festausschuss. Die Versammlung wählt Horst Jung und Heinz Ostendorf zu Ehrenmitglieder. Für 40 Jahre Mitgliedschaft und 10 Jahre Tätigkeit als

Schriftführer erhält Klaus Brunswicker die Ehrennadel in Gold. Reinhard Sielemann erhält die Ehrennadel in Silber.

2001

Bei der Jahreshauptversammlung 15.02.2001 waren 34 Mitglieder anwesend. Der 1. Vorsitzender berichtete vom letzten Jahr. Der Hase-Hunte-Teuto-Cup wurde am 26.03.2000 mit ca. 50 Teilnehmern durchgeführt. Außerdem wurde Kontakt mit den anderen Osnabrücker Luftfahrtvereinen zum Zweck gemeinsamer Lobbyarbeit aufgenommen, da inzwischen alle Osnabrücker Aeroclubs dem Deutschen Sportbund angehören. Am Platz wurde die Infrastruktur verbessert. Am 09.09.2000 fand der F3B Aufstiegswettbewerb zum C-Kader statt. Anschließend erklärte der 1. Vorsitzender Horst Günzel seinen Rücktritt. Nach einer Aussprache und da die Wahlperiode noch nicht zu Ende war, erklärten sich Horst Günzel und auch Richard Günther bereit Ihre Ämter fortzuführen. Auf der Versammlung wurde unter anderem auch noch beschlossen, neben vereinsinternen Veranstaltungen einen Teilwettbewerb des F3J Nordcups durchzuführen.

2002

Zur Jahreshauptversammlung am 19.02.2002 fanden sich 28 stimmberechtigte Mitglieder ein. Außerdem war Manfred Hermeling als Vizepräsident des DAeC-Landesverband Niedersachsen und Horst Ufer vom OVfL (Osnabrücker Verein für Luftfahrt) anwesend. Der 1. Vorsitzende Horst Günzel berichtet über das vergangene Jahr und stellte fest, dass dieses ruhig und ohne Probleme abgelaufen ist. Manfred Hermeling überreichte Reinhard Kral und Hubert Richter die silberne Ehrennadel für besondere Dienste um die Vereinsarbeit. Horst Ufer sprach vor der Versammlung über die Vorteile für den MFC bei einer Mitgliedschaft im Stadtsportbund. In der folgenden Abstimmung wurde die Zustimmung für den Beitritt gegeben. Außerdem sprach Horst Ufer über die Idee, einen Fachverband „Luftsport“ zu gründen. Hierzu wurden allerdings keine weiteren Beschlüsse gefasst. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die geplanten Aktivitäten für das Jahr bekanntgegeben. Außerdem wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Die Amtszeit für den 1. und 2. Vorsitzenden betragen nun 4 Jahre, wobei alle 2 Jahre der 1. und 2. Vorsitzende abwechselnd gewählt wird. In einer Übergangsregelung soll der 2. Vorsitzende zuerst für 2 Jahre gewählt werden. Anschließend wurden Neuwahlen durchgeführt. Horst Günzel wurde für 4 Jahre als 1. Vorsitzender mit großer Mehrheit bestätigt. Für den vorgeschlagenen 2. Vorsitzenden gab es im ersten Wahlgang keine Mehrheit. Nachdem sich für den zweiten Wahlgang ein weiterer Kandidat gefunden hatte, wurde Bernhard Detering in einer Kampfabstimmung zum 2. Vorsitzenden für 2 Jahre gewählt. Als Kassenwart wurde Dr. Wolfgang Mikosch und als Schriftführer Gunther Krause gewählt. Für den Platzwart fand sich kein Kandidat, sodass Bernhard Detering diese Funktion mit übernimmt. Als Beisitzer werden Reinhard Jakob, Gerd Müller, Klaus Leimbach und Reinhard Kral gewählt. Die Beisitzer bilden auch den Festausschuss. Hubert Richter und Bernd Riedel werden als Kassenprüfer gewählt.

2003

Horst Günzel begrüßte auf der Jahreshautversammlung am 18.02.2003 30 stimmberechtigte und 2 Ehrenmitglieder. Für besondere Dienste wurden Hermann Hehemann, Jan Krause, Bernhard Mönkediek und Jörg Witte geehrt. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden Harald Krämer, Dr. Wolfgang Mikosch und Michael Pusch geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Richard Günther, Heinz Ostendorf, Diethelm Pieper, Bernd Riedel, Josef Struck und Eckhard Viezens geehrt. Anschließend berichtete der 1. Vorsitzende vom abgelaufenen Jahr. Im weiteren Verlauf werden noch ein paar Änderungen der Satzung beschlossen, um die Gemeinnützigkeit zu erreichen. Die Gemeinnützigkeit ist für den Beitritt in dem Stadtsportbund notwendig.

2004

Am 19.02.2004 begrüßte der 2. Vorsitzende Bernhard Detering 41 stimmberechtigte Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Horst Günzel war aus gesundheitlichen zurückgetreten. In diesem Jahr erhalten Dr. Hans-Jürgen Unverferth und Reinhard Sielemann die silberne Ehrennadel. Die anwesenden Mitglieder stimmten der Ehrenmitgliedschaft von Karl-Heinz Gruppe einstimmig zu. Anschließend wurde der Tätigkeitsbericht des Vorstandes verlesen. Da Horst Günzel zurückgetreten war, wurden Vorstandswahlen durchgeführt. Um ein Überlappen der Wahlperioden des ersten und zweiten Vorsitzenden zu gewährleisten, wurde beschlossen den ersten Vorsitzenden für 2 Jahre zu wählen. Bernhard Detering wird für das Amt des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Anschließend wurde der 2. Vorsitzende neu gewählt. Hermann Lewandowsky wurde vorgeschlagen und mit großer Mehrheit gewählt. Bei den Beisitzern gab es auch einige Änderungen. Klaus Leimbach hat sein Amt niedergelegt. Gerd Müller übernimmt die Aufgabe als Platzwart. Karl-Heinz Gruppe und Hermann Hehemann wollen Gerd Müller unterstützen. Reinhard Sielemann wurde neu als Beisitzer gewählt. Hubert Richter und Bernd Riedel werden als Kassenprüfer gewählt. Da der Platz stellenweise in einem schlechten Zustand ist, wird über die Platzsanierung gesprochen. Es wurde verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen. In der Versammlung wurde beschlossen, im hinteren Bereich verschiedene Versuchsfelder einzurichten, um den Erfolg zu testen. Der Bereich vor der Hütte soll gepflastert werden, um die Rutschgefahr durch die Algen in diesem Bereich zu entschärfen.

2005

Am 15.02.2005 begrüßte Bernhard Detering die Mitglieder zur Hauptversammlung und berichtete vom letzten Jahr. Im Jahr 2004 wurden der Hase-Hunte-Teuto-Cup, sowie eine Veranstaltung für den DMFV und der Speedcup erfolgreich durchgeführt. Auch der Longest Day und der interne Segelflugwettbewerb waren ein voller Erfolg. Außerdem wurde die Aufstiegserlaubnis verlängert. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden Reinhard Grube, Manfred Günther, Gunther Krause und Michael Viezens geehrt. Da die Versuche zur Platzsanierung im letzten Jahr fehlgeschlagen waren, wurde von der Versammlung eine Arbeitsgruppe gebildet und ein Budget festgelegt um die unbedingt notwendige Sanierung voranzutreiben.

2006

Bernhard Detering begrüßte am 03.02.2006 die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Der Hase-Hunte-Teuto-Cup war im letzten mit 27 Teilnehmern weniger besucht. Der anderen Veranstaltungen wurden mit Erfolg durchgeführt. Allerdings wurde das Freundschaftsfliegen wegen der Platzsanierung beim DO-X durchgeführt. Die Arbeitsgruppe zur Platzsanierung hatte eine Lösung gefunden und der erste Teil der Platzsanierung wurde erfolgreich durchgeführt. Anschließend wurde Vorstandswahlen durchgeführt. Bernhard Detering steht nicht mehr zu einer weiteren Amtsperiode zur Verfügung. Von der Versammlung wurde Hermann Lewandowsky für das Amt des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen und mehrheitlich für 4 Jahre gewählt. Für das freigewordene Amt des 2. Vorsitzenden wurde Torsten Berdelmann vorgeschlagen und mehrheitlich gewählt. Gunther Krause steht für das Amt des Schriftführers nicht weiter zur Verfügung. Hermann Lewandowsky schlägt Martin Steyer vor und wird von der Versammlung einstimmig gewählt. Für den Kassenwart wurde von Hermann Lewandowsky Dr. Wolfgang Mikosch vorgeschlagen. Dr. W. Mikosch wurde einstimmig gewählt. Anschließend wurden Gerd Müller, Reinhard Sielemann, Sascha Allhorn und Eckhard Viezens als Besitzer gewählt. Hermann Lewandowsky berichtete anschließend über den Stand der Platzsanierung und kündigte den zweiten Teil der Sanierung für den August an und dass die Kosten insgesamt deutlich geringer ausfallen werden als ursprünglich geplant.

2007

Am 23.02.2007 begrüßte Hermann Lewandowsky 50 stimmberechtigte Mitglieder zum 1. Teil der Hauptversammlung. Hermann Lewandowsky berichtete über die Veranstaltungen des letzten Jahres, die leider nicht alle wie geplant gelaufen waren. Dennoch konnte ein positiver Abschluss gezogen werden. Weiter erläutert Hermann Lewandowsky über die Verhandlungen mit dem Verpächter des Platzes, den Luftfahrtbehörden und der Britischen Armee wegen der Umgestaltung des Platzes und Erneuerung der Aufstiegserlaubnis. Die Verhandlungen sind zu diesem Zeitpunkt zwar schon weit fortgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen. Da es im Jahr 2006 zu ein paar Verletzungen der Luftordnung und auch wegen der noch schwebenden Verhandlungen mit den Behörden wurde ein Startverbot für F-Schlepps und Turbinenmodelle ausgesprochen. Dieses hatte zu Verstimmungen geführt, die sich in der Hauptversammlung mit einer Flut verschiedener Anträge der betroffenen Modellflieger entlud und zu einer hitzigen Debatte führte. Ein Antrag, obwohl dieser abgelehnt wurde, führte zum sofortigen Rücktritt des Kassenwartes. Die Versammlung wurde am späten Abend von Hermann Lewandowsky unterbrochen.

Zum 2. Teil der Jahreshauptversammlung am 22.03.2007 waren 43 Mitglieder erschienen. Inzwischen hatten sich die Gemüter wieder etwas beruhigt, sodass mit der Abhandlung der Anträge vom 23.02.2007 fortgesetzt und zügig abgehandelt werden konnte. Anschließend berichtete Hermann Lewandowsky über den aktuellen Stand mit den Behörden wegen der Aufstiegserlaubnis und Umgestaltung des Platzes. Danach wurden noch die Termine für das Jahr 2007 besprochen.

2008

Hermann Lewandowsky begrüßte am 22.03.2008 35 stimmberechtigte Mitglieder zur Jahreshauptversammlung und berichtete vom letzten Jahr. Im letzten Jahr waren die Veranstaltungen mit großem Erfolg verlaufen, aber auch die Arbeitseinsätze wurden relativ gut von den Mitgliedern unterstützt. Bei den Veranstaltungen stellte Hermann Lewandowsky besonders die Ausstellung im Autohaus Härtel, den Hase-Hunte-Teuto-Cup, die Deutsche Meisterschaft F3J des DMFV heraus, aber auch die internen Veranstaltungen wie der Longest Day, das Abfliegen, die Weihnachtsfeier und das Jahresabschlussfliegen wurden gut angenommen. Für 20 jährige Mitgliedschaft wurden Sven Hollenbeck, Holger Maschmeyer und Klaus Schrader geehrt. Für 25 Jahre Fliegerische Tätigkeit wurde den Mitgliedern Reinhard Kral, Dr. Wolfgang Mikosch, Hubert Richter, Lothar Velte und Jörg Witte die Urkunde und Ehrennadel in Silber vom Deutschen Aeroclub Landesverband Niedersachsen verliehen. Außerdem erhielt Dr. Wolfgang Mikosch ein Präsent vom ersten Vorsitzenden für seine Tätigkeit als Kassenswart.

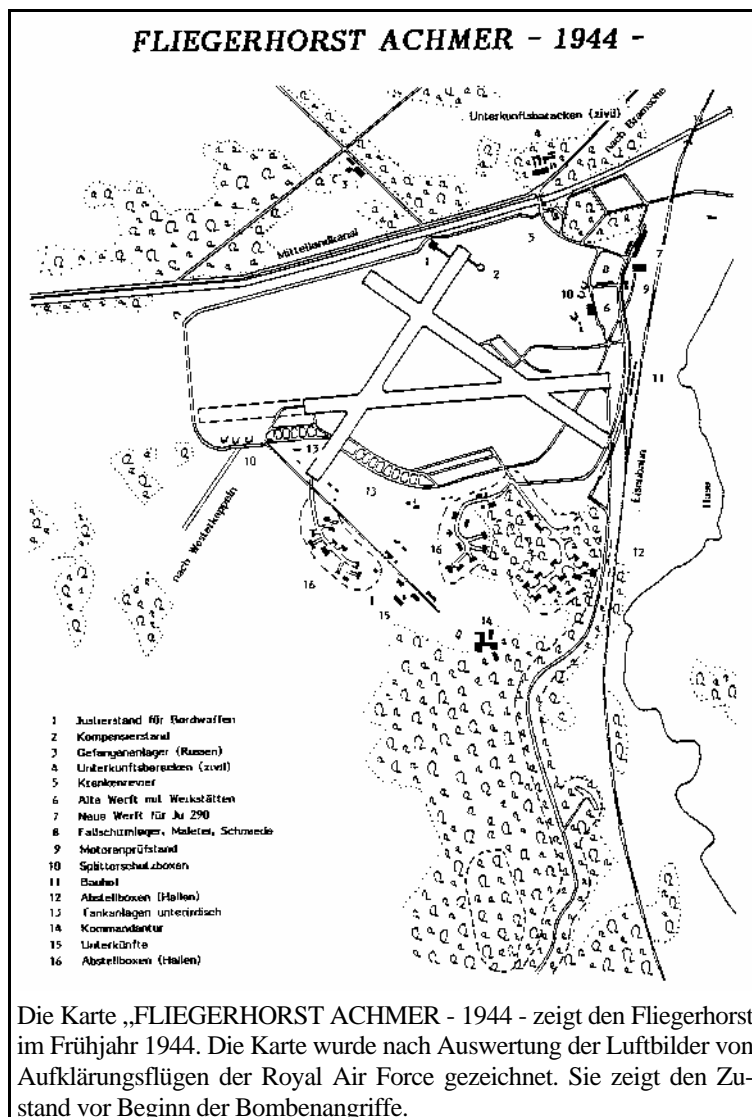
Torsten Berdelmann wurde in Abwesenheit für weitere 4 Jahr als zweiter Vorsitzender bestätigt.

Der Vorsitzende berichtete anschließend, dass eine Entscheidung über die Genehmigung der beantragten Platzzerweiterung durch den Bund noch nicht getroffen ist. Die neue Aufstiegserlaubnis liegt dem Bund nunmehr vor. Seitens des Bundes soll noch eine Abstimmung mit den Engländern erfolgen und danach entscheiden werden. Erst dann kann ggf. mit dem Aufarbeiten und Einsaat der Platzverlängerung begonnen werden. Der MFCO hat mit Bescheid vom 30.01.2008 eine unbefristete Aufstiegserlaubnis durch die Luftfahrtbehörde in Oldenburg nach neuem Recht erhalten. Der Vorsitzende berichtete über Änderungen u. Auflagen. Die neue Aufstiegserlaubnis erforderte eine sofortige Überarbeitung und Änderung der Flugplatzordnung, Frequenzordnung und der Flugleiterrichtlinie. Dieses ist durch den Vorstand erfolgt, da die geänderten Ordnungen / Richtlinien umgehend der Luftfahrtbehörde vorzulegen waren. Der Vorsitzende forderte alle Mitglieder auf, sich mit den einschlägigen Bestimmungen vertraut zu machen und diese einzuhalten. Der Betrieb von 2,4-Gigahertz Anlagen ist grundsätzlich auf dem Modellflugplatz erlaubt, wenn die Anlage den Vorschriften entspricht.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wurden noch die geplanten Termine bekannt gegeben und besprochen.

2.2 Der Flugplatz Achmer

Im Jahre 1935 erwarb die Stadt Osnabrück als Ersatz für den mit Kasernen bebauten Flugplatz Netterheide ein Gelände in Achmer, das zum Ausbau als Fluggelände für Osnabrück vorgesehen war. Mitten im ausgewählten Gelände, zwischen der Eisenbahnlinie Osnabrück-Oldenburg, dem Mittellandkanal und der Gemeinde Seeste befand sich ein großes Gut mit umfangreichen Ländereien und eine Reihe von kleinen Siedlungshöfen mit entsprechendem Nutzland. Das Gelände wurde planiert und mit Rasen eingesät. Der Flugplatz wurde von 1937 bis 1939 zum Segelflug im Windenschlepp durch das NSFK des Raumes Osnabrück genutzt. Aber auch die Regierung in Zusammenarbeit mit den Luftfahrtbehörden suchte nach geeigneten Geländen zur Errichtung von Flugplätzen für die Luftwaffe. Im näheren Osnabrücker Raum wurden die Gelände in Vörden, Hesepe und in Achmer als geeignet befunden. Im Jahre 1939 wurde das Fluggelände in Achmer daher beschlagnahmt und es begann der Ausbau des „Fliegerhorstes“ Achmer, zunächst als Grasplatz. Eine zeitweise Nutzung durch den Segelflug am Wochenende bestand noch kurze Zeit, endete aber bald nach Kriegsbeginn.



Das Gutsgehöft wurde zunächst als Betriebsgebäude umgerüstet und mit einem kleinen Kontrollturm versehen. Es befand sich etwa im Bereich der jetzigen Motorlandebahn-Schwelle der Anflugrichtung 25. Nach Kriegsbeginn wurde 1940/1941 ein Dreieck aus befestigten Start- und Landebahnen errichtet. Der Gutshof wurde abgerissen, Flugleitung, Hallen und Betriebsgebäude im Süden und Osten des Geländes neu errichtet. Achmer wurde Heimatfliegerhorst der Kampfgeschwader KG 27, KG 2, und der Jagd-Geschwader JG 6 und JG 7. 1944 wurde das Sonderkommando Nowotny mit dem Düsenflugzeug Me 262 in Achmer stationiert.

Im Laufe des Jahr 1944 wurden viele Anlagen des Flugplatzes durch mehrere Bombenangriffe zerstört. Am 08.04.1945 wurde der Flugplatz von den britischen Truppen besetzt. Der Flugplatz wurde teilweise in-

standgesetzt und diente der Royal Air Force noch bis zur Kapitulation am 08.05.1945 als Einsatzflugplatz für Aufklärungs- und Verbindungsflüge.



Versuchsstarts auf der Landstraße L584, Westerkappeln-Achmer, an der Westseite des Flugplatzes im Jahr 1950. Das Bild zeigt Siegfried Strojek beim Anlassen des Motors am neu erbauten Bauplanmodell „Cumulus“ von Carl Goldberg. Auf der DMM 1952 in Forchheim wurde Siegfried Strojek mit diesem Modell Deutscher Meister der Klasse II. Alfred Thyke ist mit seinem Segelflugmodell abgebildet, das Auto gehörte Friedel Rotert.

den dann die noch unbeschädigten Startbahnbereiche im Zuge der „Entmilitarisierung“ von den britischen Truppen gesprengt und umgepflügt. Ein Steintrümmerfeld blieb zurück. Da auch die Drainage des Flugplatzes zerstört wurde, bildeten sich bei Regenwetter im Innenbereich der ehemaligen Startbahnen riesige Wasserpfützen, die später eine Art Sumpf entstehen ließen.

Nach Planierung und Einsaat von Teilen der alte Startbahn konnte der Segelflugbetrieb aufgenommen werden. Am 06.04.1952 erfolgte die Aufnahme des Flugbetriebs des Osnabrücker Vereins für Luftfahrt mit dem selbstgebaute „SG 38“ im Windenschlepp. Die Schleppstrecke des Segelfluggeländes lag in der Anflugrichtung 05 - 23, eine zweite Windenstrecke in Anflugrichtung 15 - 33 wurde selten benutzt.

Die Modellflieger starteten mit ihren Freiflugmodellen immer von Startplätzen, die soweit wie möglich gegen den Wind lagen und eine möglichst große Entfernung zur Windenschleppstrecke aufwiesen.

Mit Beginn des Fernlenkfluges wurde die von den britischen Truppen für ein Manöver gebaute provisorische Startbahn an der Nordseite des Flugplatzes benutzt. Die Lage dieser Bahn ist auf Karte vom 18.02.1998 nördlich der Startbahn Segelflug angedeutet.

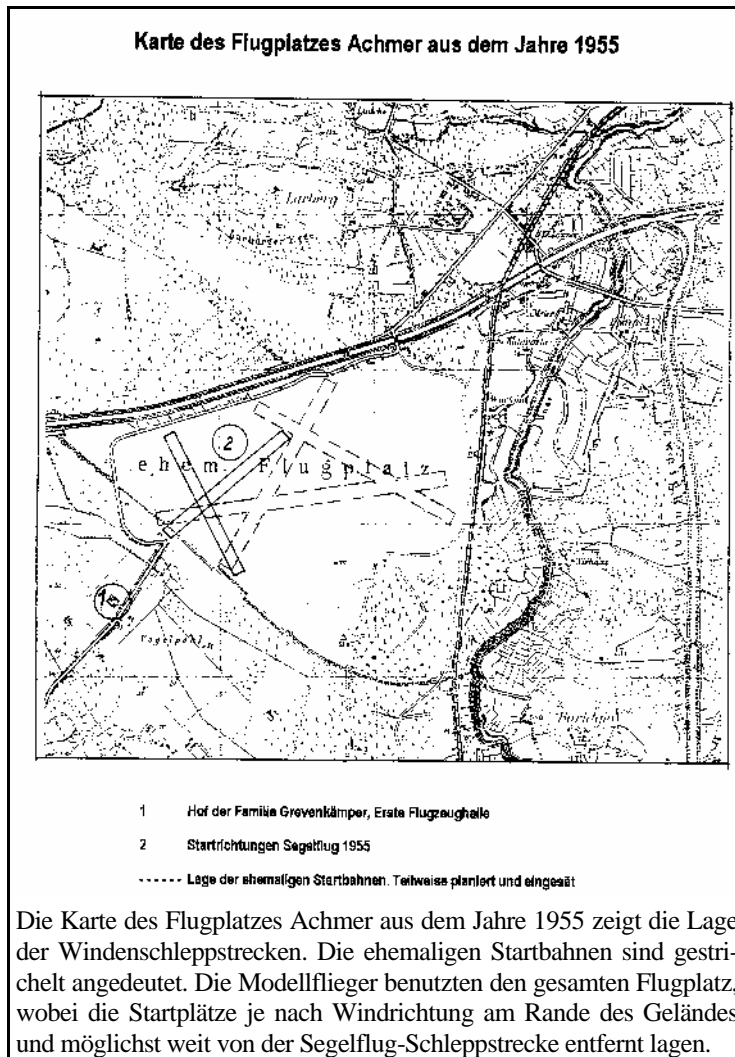
Die Segelflugzeuge wurden zunächst in einem Schuppen beim Bauern Grevenkämper an der Westerkappeler Straße untergestellt

Als die Osnabrücker Modellflieger Ende 1947 wieder ihre ersten Flugmodelle bauten, erwies sich der nunmehr stillgelegte Flugplatz Achmer als geeignetes Fluggelände. Die befestigten Startbahnen waren noch in großen Teilen benutzbar, jedoch befanden sich viele Bombentrichter im Gelände zwischen den Startbahnen. Auch die östliche Kreuzung der Startbahnen war stark beschädigt. Den Modellflugbetrieb störte dies nur wenig, da auf den verbliebenen Rasenflächen gestartet wurde: Bei Westwind von der Landstraße L584, Achmer-Westerkappeln, bei Ostwind vom Freigelände in der Nähe der Eisenbahn.

Im Laufe des Jahres 1948 wur-



Eine der riesigen Wasserflächen auf dem Flugplatz. Siegfried Strojek hat das Modell „J 48“ von Horst Jung im Landeanflug aufgefangen, damit es nicht „baden“ geht.



Im Jahre 1962 wurde dann die erste Flugzeughalle mit Betriebsgebäude zwischen Mittellandkanal und der Landstraße L584 errichtet. Die Mitglieder des MFCO arbeiteten fleißig mit und konnten sich zwei Clubräume im Anbau einrichten.

Mit Wirkung vom 10.10.1969 tritt eine in Zusammenarbeit mit dem OVfL erstellte Flugplatzordnung in Kraft. KFZ-Ausweise für das Befahren des Flugplatzes Achmer werden ausgegeben.

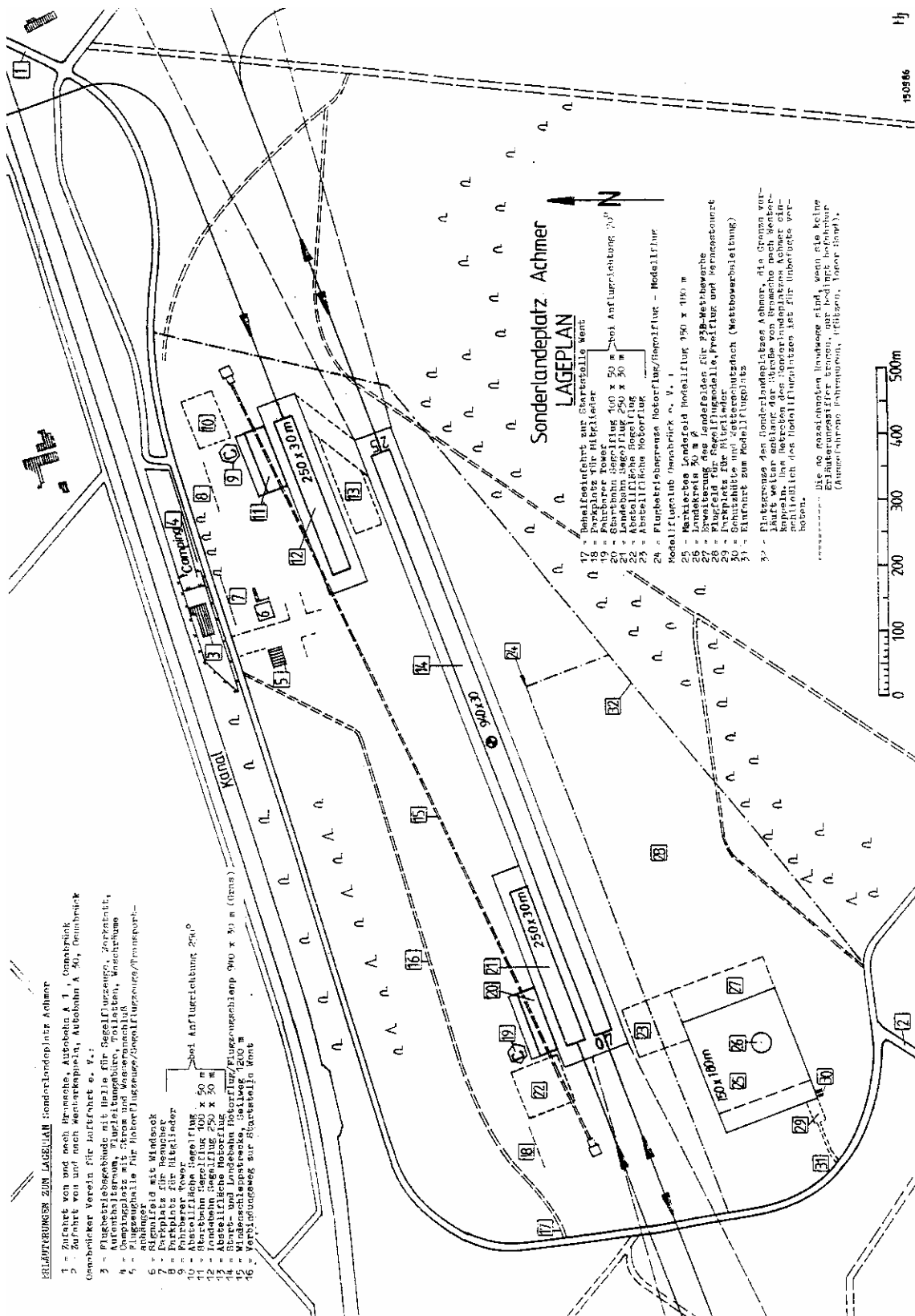
Seit 1970 werden Flugleiter im Bereich des Modellfluges eingesetzt.

Der Osnabrücker Verein für Luftfahrt kündigt mit Schreiben vom 26.09.1973 die Flugplatz - Benutzungsvereinbarung und ersetzt diese durch eine Genehmigung, welche die MFCO-Flugplatzordnung als Anlage hat. Die Genehmigung steht in verschiedenen Punkten im Widerspruch zu den Modellflug - Sportbestimmungen des DAeC und ist deshalb

änderungsbedürftig. Sie wird im Interesse des Modellflugbetriebs neu überarbeitet.

Am 25.10.1974 änderte sich mit Abnahme des Sonderlandeplatzes Achmer durch die Bezirksregierung Oldenburg die Platznutzung. Wegen des Neubaus des Getreidesilos am Mittellandkanal im Nord-Osten am Rand des Geländes wurde die Windenschleppstrecke geschwenkt und eine Motorlandebahn von 800 m Länge in der Anflugrichtung 07 - 25 eingerichtet. Die Landebahn wurde später nach Osten auf 940 m verlängert.

Der MFC Osnabrück bekam seinen Modellflugplatz im Süd-Westen des Flugplatzes in der Nähe der Straßenkurve der Landstraße L 584, Achmer - Westerkappeln, zugewiesen. Wegen der nunmehr großen Entfernung zum Betriebsgebäude des OVfL wurden die dortigen Clubräume aufgegeben. Eine provisorische Unterstellmöglichkeit in Form eines vom OVfL überlassenen Kunststoffcontainers wird auf dem Modellflugplatz geschaffen. Hubert Kerckhof bemalt den Container mit einem Großbild vom Fluggelände und paßt ihn damit der Landschaft an.



Die Karte Sonderlandeplatz Achmer - LAGEPLAN zeigt die neue Platzaufteilung. Die Karte wurde als Informationszeichnung für die Teilnehmer der F3B-Weltmeisterschaft 1987 am 15.09.1986 angefertigt. Alle Anlagen sind durch Ziffern gekennzeichnet, die in der ERLÄUTERUNG ZUM LAGEPLAN bezeichnet sind. Diese Darstellung galt von 1974 bis 1987.

Verhandlungen mit der Bundesvermögensstelle als Eigentümer werden aufgenommen. Ein Vertrag mit der Bundesvermögensstelle wird am 10.09.1975 abgeschlossen. Es werden folgende Nutzungsbedingungen festgelegt:

1. Mindestens zwei Mitglieder müssen anwesend sein, wenn Flugbetrieb durchgeführt werden soll.
2. Landeplatz und Schleppstrecke der Segelflieger dürfen nicht überflogen werden. 250 m Sicherheitsabstand ist zu halten.
3. Der Modellflugbetrieb ist nur Clubmitgliedern erlaubt.

Im April 1977 läßt die befriedigende Finanzlage den Ausbau des Schlackenfeldes auf dem Gelände zum Rasenplatz zu. H. Vallo und H. Detmer werden beauftragt, die entsprechenden Informationen zur Entscheidung des Vorstandes einzuholen. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt aber voreilig ohne Genehmigung des Vorstandes und der Bundesvermögensstelle. Die Bundesvermögensstelle untersagt vorübergehend die Benutzung des neuen Flugfeldes. Da auch der Voranschlag überschritten wurde, müssen die Mitglieder eine Umlage von DM 40,- zahlen.

Durch Panzerübungen war im Frühjahr 1979 ein beträchtlicher Schaden auf dem Flugfeld entstanden. Die britischen Streitkräften und die Bundesvermögensstelle boten Planierungsarbeiten mit Großgeräten an. Um jedoch den damit verbundenen längeren Ausfall des Flugbetriebes zu verhindern, entschlossen sich die Mitglieder den Platz in Eigenhilfe unter Einsatz von Baugeräten des Mitgliedes Heinz Ostendorf wieder herzurichten.

Im Jahr 1980 wird ein Antrag auf Bau einer Hartbelag-Startpiste von der Bundesvermögensstelle abgelehnt. Für die Beseitigung von Schäden durch die britischen Streitkräfte ist eine verstärkte Platzpflege erforderlich. Für Gastflieger wird der Versicherungsnachweis gefordert.

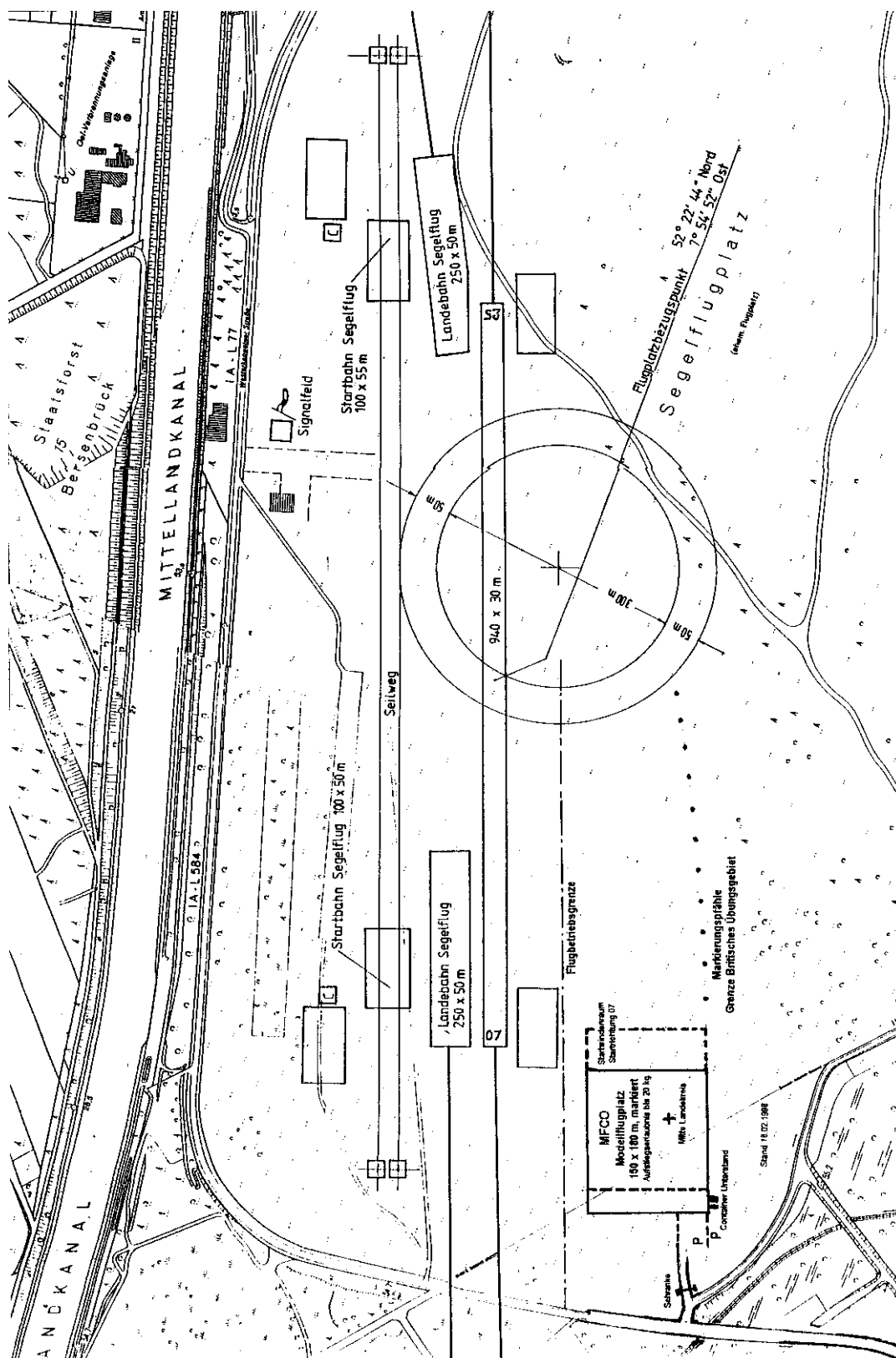
Zu Beginn des Sportjahres 1983 bestätigt der Generalsekretär des Deutschen Aero Club e. V., daß das Modellfluggelände in Achmer für die Kaderwettbewerb der Klasse F 3 B als offizielles Trainingsgelände anerkannt ist.

Am 28.04.1983 erfolgt ein Ortstermin der Bezirksregierung nach einer Protestaktion einiger Seester Bürger. Die Bezirksregierung erteilt die Auflage, daß die L584, Bramsche-Westerkappeln, nicht überflogen werden darf. Der Geräuschpegel der Verbrennungs-Motormodelle darf 84 dB/A nicht übersteigen und der Modellflug mit Verbrennungsmotormodellen ist nur in der Zeit von 9.00 bis 12.30 und von 14.30 bis 20.30 Uhr erlaubt. Am 09.09.1983 werden diese Einschränkungen schriftlich in einer Erlaubniserklärung bekanntgegeben.

Die Platzmiete wird im Jahr 1983 von 240,- auf 400,- DM angehoben.

Am 19.06.1986 ereignet sich auf dem Modellfluggelände ein Flugunfall mit schwerer Körperverletzung. Der Unfall wird von einem Nichtmitglied verursacht. Ohne Platzbenutzungs-Genehmigung, ohne Ausweis als Steuerer von Luftfahrzeugen und ohne die erforderliche Aufstiegserlaubnis verletzt der Modellflieger mit einem mehr als 20 kg schweren Modell der „Tiger Moth“ bei einem Absturz seine ebenfalls auf dem Platz befindliche Lebensgefährtin schwer. Verschulden des MFC Osnabrück liegt nicht vor, da überall deutlich Verbotsschilder aufgestellt waren. Die Fluguntersuchungsstelle des Luftfahrt-Bundesamtes stellt als Ursache überalterte Batterien mit verringerter Ladekapazität fest. Der Unfall gilt als warnendes Beispiel, wie es nicht gemacht werden soll!

Im Frühjahr des Jahres 1987 siedelt auch das „British Forces (Germany) Gliding Centre (Eagle Gliding Club)“ vom Fliegerhorst Detmold, der nicht mehr genutzt werden darf, nach Achmer über und führt gemeinsam mit dem OVfL den Flugbetrieb durch. Der Aufbau von zwei parallelen Winden-Schleppstrecken ist notwendig. Eine neue Platzeinteilung wird erforderlich.



Die Karte ist eine Anlage zum Antrag auf Genehmigung zur Änderungen der Platzaufteilung durch die Luftfahrtbehörde im Jahr 1987. Diese Aufteilung ist ab 1987 bis heute (1998) gültig. Im unteren linken Teil ist die Verschwenkung der Landstraße L 584 (1997) und die neue Anfahrt des MFCO-Modellflugplatzes bereits eingezeichnet. Die Aktualisierung der Karte erfolgte am 18.02.1998.

Vom 24.07. bis 02.08.1987 findet die F3B-Weltmeisterschaft in Achmer statt. Der Osnabrücker Verein für Luftfahrt stellt den gesamten Sonderlandeplatz zur Durchfüh-

rung zur Verfügung. Der Flugbetrieb wird für drei Wochen völlig eingestellt. Die Segelflugzeuge werden auf Hänger verladen und bei befreundeten Firmen untergestellt. Der OVfL übernimmt die gesamte Logistik, der MFCO ist für das Flugfeld zuständig. Das F3B-Flugfeld wird genauestens vermessen und befinden sich mitten auf dem Flugplatz in der Nähe der Hallen. Es läßt acht Startrichtungen zu, die jeweils um 45° geschwenkt werden können. Der MFCO-Modellflugplatz dient zum Training. Sechs Wochen vor der WM, in der Nacht vom 1. auf den 2. Juni 1987, werden die logistischen Anlagen (Clubraum, Küche, Wasch- und Toilettenanlagen, Unterkunftsräume usw.) durch ein Feuer vernichtet. Es wird Brandstiftung vermutet. Die Durchführung der WM ist gefährdet. Es wird aber entschieden, die Anlagen provisorisch wieder herzustellen, und mit Hilfe der Bundeswehr und der britischen Streitkräfte Aufenthalts-Zelte und Container aufzubauen. Das Provisorium wird von den Teilnehmern angenommen. Leider herrschte während der WM eine ausgesprochene, sonst um diese Zeit unübliche Schlechtwetterperiode, unter der die technische und terminliche Durchführung litt.

Am 02.02.1988 wird die Aufstiegserlaubnis für Flugmodelle bis 20 kg von der Bezirksregierung Oldenburg erteilt. Sie wird am 10.01.1989 bis zunächst bis 28.02.1991 verlängert. Die Einschränkungen von 1983 bleiben bestehen. Die Verlängerung erfolgt danach alle zwei Jahre.

Frühjahr 1989 werden im nordwestlichen Flugplatzbereich des OVfL befindliche provisorische und mittlerweile von der Witterung stark beschädigte Behelfsstartbahn und die vorhandenen Senken eingeebnet. Das Gelände wird neu eingesät und die Landebahnen für Segelflug werden verlegt. Der Modellflugbetrieb des MFCO ist von dieser Änderung nicht betroffen.

1994 müssen nach Durchführung des Nurflügel-Meetings wegen der vermuteten Munitionsbelastung zunächst alle weiteren Wettbewerbe abgesagt werden. Der Vereinsflugbetrieb des MFCO geht jedoch weiter. Alle Mitglieder, die auf dem Platz fliegen wollen, müssen eine „Enthaftungserklärung“ gegenüber dem Vorstand unterschreiben. Die Bundesvermögensstelle regt an, den Nutzungsvertrag wegen der Munitionsbelastung aufzuheben. Der MFCO besteht aber auf Weiterführung des Vertrages. Die Munitionsbelastung betrifft nicht das Flugfeld des MFCO, da dieses Gelände im Jahr 1962 vor Einrichtung eines britischen Poloplatzes auf Munitionsreste untersucht wurde. Diese Untersuchung ist der Bundesvermögensstelle und der Munitionsbeseitigungsfirma nicht bekannt. Die Britischen Streitkräfte beschwerten sich bei der Bundesvermögensstelle, daß sie über die Munitionssuche auf ihrem Übungsgelände nicht verständigt wurden.

Im Laufe der Jahres 1996 / 1997 werden alle Zufahrten zum britischen Übungsgelände mit Erdwällen und abschließbaren Schranken für Unbefugte gesperrt. Auch hiervon ist der Vereinsbetrieb des MFCO nicht betroffen. An der Zufahrt des MFCO-Geländes wird ebenfalls eine abschließbare Schranke angebracht.

1997 wird der auffällige Kunststoffcontainer abgerissen, entsorgt, und durch einen festen Stahlcontainer ersetzt. Der Unterstand bleibt bestehen.

2.3 Der MFCO blickt auf die letzten 10 Jahre zurück

Die Feier zum 50. Jahrestag fand, mit der Beteiligung der Vorsitzenden unserer Nachbarvereine, im Sommer 1998 in der Gaststätte Schoppmeyer in Seeste statt. Es war neben der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft F3J mit 100 Teilnehmern für den DAeC auf dem Gelände des OVfL das herausragende Ereignis 1998. Gesamtsieger wurde P. Kolb aus München, bei der Wertung zur Jugendmeisterschaft gewann E. Hasemann aus Hamburg.

Aus Sicht unseres Vereins war Sven Holtenbeck als Teilnehmer an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben und der DM F3B in diesem Jahr als 8. von 52 Mitbewerbern überaus erfolgreich.

Ebenfalls seit 1998 veranstalten wir erstmalig mit drei Nachbarvereinen (Lenge-
rich, Schwagstorf und DO X – Hollage) einen offenen Seglerwettbewerb, den Hase-
Hunte-Teuto-Cup, der jedes Jahr um Ostern herum viele Piloten zur Saisoneroöffnung
anlockt. 2008 war der amtierende Deutsche Meister F3J des DMFV zum trainieren für
die Weltmeisterschaft in der Türkei mit von der Partie.

Eine neue Errungenschaft unserer Kreativität, ist der Longest Day. An diesem Tag
(um den 21.Juni eines jeden Jahres) wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang
durchgeflogen!!



Reinhard Kral (2. von rechts) mit den Vorstandskollegen aus den Nachbarvereinen bei der 50-Jahr Feier vor dem Vereinslokal.



Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft F3J des DAeC 1998.

Es ist ständig ein Modell am Himmel, was nicht immer leicht zu bewältigen ist, aber von allen Vereinsmitgliedern mit großem Einsatz betreiben wird, sodass wir seit 2001 keine größere Lücke zu verzeichnen hatten. (Gastflieger sind immer gern gesehen!)

Die Mitgliedschaft im Stadtsportbund besteht seit 2002.

Am 18.01.2003 wurde die Landesmodellflugtagung des DAeC in Osnabrück vom MFC

ausgerichtet. Neben dieser Tagung ging eine Modellausstellung im Hause Rahenkamp in Voxtrup einher.

Die Ausscheidung Nord des DMFV zur DM F3B unter der Leitung von Jürgen Reincke fand im Sommer 2004 mit etwa 60 Helfern aus unserem Club zu aller Zufriedenheit statt.

Der seit 1988 ruhende Speedcup wurde 2004 wieder belebt, 2006 nochmals durchgezogen, dann aber wegen der zu großen Lautstärke aus dem Programm genommen.

In 2006 richteten wir bei großer Trockenheit und Hitze nach längerer Zeit wieder einen Nurflügel – Cup aus, der leider von der Teilnehmerzahl nicht sehr gut besucht war, wobei aber die Klasse der vorhandenen Modelle und Piloten für sich sprach. Die Schirmherrschaft dazu hatte Landrat M. Hugo übernommen.

Eine Woche später, am 18.06.2006, veranstalteten wir einen Tag der offenen Tür, wobei auch hier durch das Badewetter die Erwartungen nicht ganz erfüllt wurden.



Massenstart auf der Deutschen Meisterschaft F3J des DMFV 2007.

einer riesigen Zuschauerzahl und wird von uns mit Flugvorführungen bereichert.

Im Jahr 2003 haben wir mit der Sanierung unseres Platzes begonnen, die nach Anraten eines befreundeten Landwirtes – in zwei Etappen – erfolgreich durchgeführt wurde.

Ein letztes Stück der etwas verlegten Startbahn muss noch im Herbst 2008 neu eingesät werden.

Wir verfügen derzeit im Normalbetrieb über eine Start- Landebahn von 150 m Länge und 25 m Breite, die durch Mähen und Netzinstallation auf 250 m ausgeweitet werden kann.

Bei „Crosswind“ haben wir ständig quer ca. 100 m Piste mit 25 m Breite zur Verfügung!

Geflogen wird bei uns alles was es so gibt, wobei die Fraktion „Hubschrauber“ etwas in den Hintergrund getreten ist, was bei vielen Club's wohl mittlerweile so praktiziert wird!

Auch die Jetfliegerei hat seit 2001 bei uns Einzug gehalten. Hans Otto war in dieser Sparte der Pionier.

Seit dem 01.02.08 haben wir eine neue Aufstiegserlaubnis der zuständigen Behörde des Landes Niedersachsen, mit 25 kg Aufstiegs gewicht welche unbefristet erteilt wur-

Die Deutsche Meisterschaft F3J für den DMFV richteten wir 2007 mit sehr großem Erfolg aus, wobei hier die Jugend in Person von Christian Reinecke den Sieg errang.

Eine in jedem Februar stattfindende Modellausstellung im Autohaus Härtel Osnabrück gehört seit 2005 zu unserem Terminplan. Diese, von den Eisenbahnfreunden Osnabrück initiierte Messe, erfreut sich stets



Modellbauausstellung im Autohaus Härtel 2008.

de, der Bezugspunkt für unseren Platz ist etwas verlegt worden, sodass wir unseren Radius um 100 m erweitern konnten.



Der Modellflugplatz im Frühjahr 2008.

Im Winter können wir seit 2005 in der Sporthalle Achmer mit Kleinfliegern unserem Hobby nachgehen.

Weitere Höhepunkte des Vereinslebens sind am 03.10. das Abfliegen, im Dezember die Weihnachtsfeier, sowie die jährlich bei schönem Wetter stattfindenden Nachtfliegen.

Der auch weiterhin gute Kontakt zu unseren Nachbarn zeigt sich alle zwei Jahre beim Tag der offenen Tür des OVfL zu

dem wir eine Modellausstellung und Flugvorführungen beisteuern.

Unser weltweiter Auftritt im Internet erfreut sich sehr großer Beliebtheit, und ist mit unserer Sonderseite zum Jubiläum ein echter Hingucker!

In den letzten 10 Jahren sind auch für den Komfort am Platz erhebliche Maßnahmen erfolgreich erledigt worden. So wurden ein WC mit Waschmöglichkeit, ein Aufenthalts- und ein Materialcontainer, ein Geräteschuppen und der Unterstand aufgebaut.

Im Materialcontainer hat auch der 2005 angeschaffte Trecker Platz, der wegen des Vergrößerens unseres Platzes nötig wurde. Der Aufbau einer Solaranlage hat dazu beigetragen, dass kaum noch eigene Akkus zum Laden der Elektroflieger mitgebracht werden, auch konnte durch diese Inselösung ausreichend Energie zum Kühlen diverser Getränke im Sommer gestellt werden.

Eine neu installierte Palisadenwand rundet den Organisationsbereich ab.

Die Mitgliederzahl wurde im Laufe der Zeit immer größer, und hat sich um 120 eingependelt, was bei unserer Platzgröße und Lage eine gut funktionierende Einheit darstellt.



Das Leben auf dem Modellflugplatz.

2.4 Wettbewerbe

2.4.1 Überregionale Veranstaltungen, Wettbewerbe auf Bundes- und Landesebene:

2.4.1.1 DAeC:

02. - 04.08.1963	Niedersächsische Modellflugmeisterschaft 1963
09./10.08.1969	Niedersächsische Freiflugmeisterschaft 1969
17./18.06.1978	B-Kaderwettbewerb F3B
05./06.06.1979	F3B C.Kader
08./09.05.1982	RC IV E
23./24.06.1984	F3B C-Kader Nord
24.07 - 02.08.1987	Weltmeisterschaft F3B
20./21.09.1987	F3B C-Kader Nord Aufstieg
09./10.05.1992	1. Nurflügel-Cup (Fernlenk- und Freiflug N)
21./23.05.1993	2. Internationales Nurflügelmeeting (5. RC-Nurflügelwettbewerb und Freiflug N)
27./29.05 1994	3. Internationales Nurflügelmeeting. (6. RC-Nurflügelwettbewerb und Freiflug N)
27./28.05.1995	7. RC-Nurflügel-Cup (Freiflug N abgesagt)
17./18.05.1996	8. RC-Nurflügel-Cup (Auf Einladung ,ohne Freiflug N)
31.05/1.06.1997	9. RC-Nurflügel-Cup
05./06.09.1998	Deutsche Meisterschaft F3J
09./10.09.2000	Aufstiegswettbewerb zum F3B C-Kader

2.4.1.1 DMFV:

15./16.05.2004	Ausscheidungswettbewerb Nord zur Deutschen Meisterschaft F3B
25./26.08.2007	Deutsche Meisterschaft F3J

2.3.1.1 MFCO:

24./25.05.1998	Nurflügeltreffen
08. - 10.10.2004	Speedcup
10./11.06.2006	Internationales Nurflügeltreffen
15. - 17.09.2006	Speedcup

2.4.2 Regionale Veranstaltungen, Wettbewerbe auf Landesebene:

2.4.2.1 Freiflugwettbewerbe in Achmer:

19.09.1954, 10.07.1955

2.4.2.2 Wettbewerbe der Christlichen Jugenddörfer:

Der Werkstattleiter des Christlichen Jugenddorfes Burgsteinfurt, Hermann Brügge-
mann, tritt im Jahr 1983 an den damaligen stellvertretenden Vorsitzenden der Modell-
flugkommission des DAeC, Horst Jung , heran und bittet um eine Unterstützung bei
der Durchführung der Wettbewerbe der Christlichen Jugenddörfer. Horst Jung gibt die
Bitte um Betreuung an den MFCO weiter und bittet Hubert und Hanne Kerckhoff
diese Aufgabe zu übernehmen. Sie tun dies mit großem Erfolg bis zum Jahr 1989. Der
Tod von Hubert Kerckhoff setzt dieser Betreuung ein Ende, der MFCO übernimmt die
weitere Unterstützung. Während die Wettbewerbe von 1984 bis 1987 zunächst auf
Geländen im Umkreis von Burgsteinfurt ausgetragen werden, stellt der MFCO ab
1990 im Einvernehmen mit dem OVfL den Flugplatz Achmer zur Austragung zur Ver-
fügung und übernimmt die Durchführung und Betreuung. Ab 1994 werden die Wett-
bewerbe u.a. wegen der Munitionsbelastung von Achmer zum Jugenddorf Wolfsburg
verlegt.

Hier die Liste der vom MFCO betreuten Wettbewerbe:

4. Wettbewerb 07.04.1984 Raum Steinfurt 50 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Wissen, Frechen, Celle und Burgsteinfurt.



Die Teilnehmer des ersten vom MFCO betreuten Wettbewerbs in Burgsteinfurt am 07.04.1984. Links im Bild die Betreuer Hubert und Hanne Kerckhoff.

5. Wettbewerb 27.04.1985 Raum Steinfurt Erster UHU-Wettbewerb mit 46 Teilnehmern aus den Jugenddörfern Wissen, Frechen, Celle und Burgsteinfurt.
6. Wettbewerb 23.03.1986 Raum Steinfurt UHU-Wettbewerb mit 52 Teilnehmern aus den Jugenddörfern Celle, Frechen, Bremervörde, Dortmund, Nienburg und Burgsteinfurt.
7. Wettbewerb April 1987 Raum Steinfurt UHU-Wettbewerb. Wegen schlechten Wetters nur 16 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Celle und Burgsteinfurt.
8. Wettbewerb 28.05 1988 Flugplatz Achmer Zeltlager mit UHU-Wettbewerb. 54 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Celle, Niederrhein, Dortmund, Wolfsburg und Burgsteinfurt.
9. Wettbewerb 19./21.05.1989 Flugplatz Achmer Zeltlager mit UHU-Wettbewerb. 52 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Celle, Niederrhein, Nienburg, Olpe und Burgsteinfurt.

10. Wettbewerb 19./21.05.1990 Flugplatz Achmer Zeltlager mit UHU-Wettbewerb. 80 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Celle, Kaltenstein, Niederrhein, Olpe, Wolfsburg , Dortmund und Burgsteinfurt.
11. Wettbewerb 10.06.1991 Flugplatz Achmer UHU-Wettbewerb. Unterkunft in Burgsteinfurt. 54 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Olpe, Niederrhein und Burgsteinfurt.
12. Wettbewerb 15./17.05.1992 Flugplatz Achmer UHU-Wettbewerb mit Zeltlager in der Hollager Mühle. 65 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Celle, Olpe, Niederrhein, Nienburg und Burgsteinfurt.



Gruppenbild der Teilnehmer am 12. Jugenddörfer-Wettbewerb auf dem Flugplatz Achmer. Rechts im Bild, mit heller Mütze und hellem Hemd Hermann Brüggemann zusammen mit den Betreuern des MFC Osnabrück.

13. Wettbewerb 26.05.1993 Flugplatz Achmer UHU-Wettbewerb mit Zeltlager in der Hollager Mühle. 45 Teilnehmer aus den Jugenddörfern Celle, Niederrhein, Burgsteinfurt und der Modellfluggemeinschaft Milan Ochtrup.

Ab 1994 finden die Wettbewerbe im Jugenddorf Wolfsburg statt.

2.4.2.3 Pflingstwetffliegen des MFCO in Achmer.

Die Startdurchgangszeiten wurden jeweils in Absprache mit der Flugleitung des OVfL festgelegt. Es wurden alle Freiflug-Klassen ausgeflogen. Die Wettbewerbe wurden jeweils am Pflingstsonntag ausgetragen:

02.06.1963, 17.05.1964, 06.02.1965, 29.05.1966, 14.05.1967, 02.06.1968, 25.05.1969, 17.05.1970, 30.05.1971, 22.05.1972, 10.06.1973, 02.06.1974, 18.05.1975, 06.06.1976, 29.05.1977, 14.05.1978, 10.06.1979, 25.05.1980, 07.06.1981, 30.05.1982, 22.05.1983, 10.06.1984, 26.05.1985, 18.05.1986, 07.06.1987, 29.05.1988 (wegen DMM ausnahmsweise Himmelfahrt)

Wegen des zunehmenden Geländebewuchses und der damit verbundenen Verkleinerung des Fluggeländes, besonders in Nord-Süd-Richtung, werden die regelmäßigen Pflingstwetffliegen eingestellt.

Weitere Freiflugwettbewerbe auf Landesebene werden bei geeigneter Wetterlage nach kurzfristiger fernmündlicher Absprache mit interessierten Vereinen durchgeführt:

21.05.1989, 21.10.1990, 03.11.1991, 25.10.1992, 24.10.1993

2.4.2.4 Herbstwetffliegen des MFCO für Fernlenk-Segelflugmodelle in Achmer

Klasse RC IV, später F3B E, jeweils 1. Sonntag im Oktober

01.10.1967, 06.10.1968, 05.10.1969, 04.10.1970, 03.10.1971, 01.10.1972, 07.10.1973, 05.10.1974, 05.10.1975, 03.10.1976, 02.10.1977, 09.10.1978, 07.10.1979, 05.10.1980, 04.10.1981, 03.10.1982, 02.10.1983, 07.10.1983, 07.10.1984, 06.10.1985, 05.10.1986, 02.10.1987, 31.07.1988, 01.10.1989, 09.09.1990, 08.09.1991, 11.10.1992, 03.10.1993

2.4.2.5 Offene Fernlenk-Segelflugwettbewerbe Programm F3B-A, Hase-Hunte-Teuto-Cup

06.09.1992, 19.09.1993, 16.10.1994, 18.06.1995, 09.06.1996, 08.06.1997, 29.03.1998, 28.03.1999, 26.03.2000, 25.03.2001, 24.03.2002, 30.03.2003, 28.03.2004, 03.04.2005, 02.04.2006, 15.04.2007, 30.03.2008

2.4.2.6 Fernlenk-Segelflugwettbewerbe der Klasse F3J „Achmer-Heide-Cup” - „Nordcup”

06.08.1995, 16.06.1996, 31.08.1997, 09.09.2001

2.4.2.7 Freundschaftsfliegen mit den Nachbarvereinen

28.08.1993, 30.08.1997, ???.1999, 18.08.2001, 28.06.2003, ???.2006

3. Tabellarische Aufstellungen

3.1. 1. Vorsitzender

22.03.1948 - März 1949?	Ernst Jäger
April 1950 - 08.08.1950	August Bödeker
08.08.1950 - 02.02.1972	Horst Jung
02.02.1972 - 05.03.1975	Horst Berlekamp
05.03.1975 - 04.04.1978	Siegfried Glagau
04.04.1978 - 10.03.1981	Hans Otto
10.03.1981 - 20.03.1984	Ekkehard Viezenz
20.03.1984 - 01.02.1990	Hubert Kerckhoff
01.02.1990 - 22.02.1991	Wolfgang Baumann
22.02.1991 - 18.04.1991	Unbesetzt
18.04.1991 - 16.02.1999	Reinhard Kral
16.02.1999 - 19.02.2004	Horst Günzel
19.02.2004 - 03.02.2006	Bernhard Detering
03.02.2006 - aktiv	Hermann Lewandowsky

3.2. 2. Vorsitzender

22.03.1948 - 01.03.1949	August Bödeker
01.04.1949 - 08.08.1950	Horst Jung
08.08.1949 - ???.1955	Alfred Thyke
???.1955 - 21.08.1956	Unbesetzt
21.08.1956 - 24.10.1957	Heinz Harke
24.10.1957 - 19.02.1964	Gerhard Bortfeldt
19.02.1964 - 07.09.1966	Hubert Kerckhoff
07.09.1966 - 15.02.1974	Hans Brinker.
15.02.1974 - 05.03.1975	Siegfried Glagau
05.03.1975 - 10.03.1981	Hermann Töbelmann
10.03.1981 - 03.06.1981	Bernd Riedel
03.06.1981 - 23.03.1984	Hans-Jürgen Westerweller
23.03.1984 - 20.02.1987	Heinz Ostendorf
20.02.1987 - 01.02.1990	Jürgen von Strohe
01.02.1990 - 18.04.1991	Reinhard Kral
18.04.1991 - 16.02.1999	Hubert Richter
16.02.1999 - 19.02.2002	Richard Günther
19.02.2002 - 19.02.2004	Bernhard Detering
19.02.2004 - 03.02.2006	Hermann Lewandowsky
03.02.2006 - aktiv	Torsten Berdelmann

Vorstandsbeisitzer

18.04.1991 - 27.02.1996	Karl-Heinz Grupe
17.02.1994 - 27.02.1996	Raimund Brinker
17.02.1994 - 27.02.1996	Reinhard Sielemann
27.02.1996 - 16.02.1999	Richard Günther
27.02.1996 - 03.02.2006	Reinhard Jakob
27.02.1996 - ???.1999	Michael Pollag
19.02.2002 - 19.02.2004	Klaus Leimbach
19.02.2002 - 29.06.2005	Reinhard Kral
19.02.2002 - aktiv	Reinhard Sielemann
19.02.2002 - aktiv	Gerhard Müller
03.02.2006 - 23.02.2007	Sascha Alhorn
03.02.2006 - aktiv	Ekkehard Viezens
06.03.2007 - aktiv	Reinhard Jakob
06.03.2007 - aktiv	Jürgen Rosemann

3.3 Geschäftsführer / Schriftführer

22.03.1948 - 08.08.1950	Horst Jung
08.08.1950 - ???.1955	Paul Hettlich
???.1955 - 21.08.1956	Klaus Rose (kommissarisch)
21.08.1956 - ???.1959	Klaus Rose
???.1959 - 08.02.1960	Gerhard Bortfeldt (Schriftführer)
01.02.1963 - 25.02.1963	Klaus Rose (Kommissarisch)
25.02.1963 - 19.02.1964	Klaus Rose
19.02.1964 - 07.09.1966	Gerhard Bortfeldt (Schriftführer)
07.09.1966 - 20.03.1984	Hans Brinker (Schriftführer)
23.03.1983 - 20.03.1984	Bernd Riedel (2. Schriftführer)
20.03.1984 - 20.03.1987	Bernd Riedel (Schriftführer)
21.03.1985 - 20.02.1987	Reinhard Kral (2. Schriftführer)
20.02.1987 - 01.02.1990	Hubert Richter (2. Schriftführer)
20.02.1987 - 16.02.1999	Klaus Brunswicker (Schriftführer)
16.02.1999 - 03.02.2006	Gunther Krause (Schriftführer)
03.02.2003 - 06.03.2007	Martin Steyer
06.03.2007 - aktiv	Torsten Berdelmann (Kommissarisch)

3.4.1 Kassenverwalter

22.03.1948 - 1959	Laut Satzung vom Geschäftsführer mitverwaltet
1959 - 08.02.1960	Horst Jung (Kommissarisch)
08.02.1960 - 29.01.1962	Wilfried Funke
29.01.1962 - 31.01.1963	Rudolf Göbel
01.02.1963 - 25.02.1963	Klaus Rose (Kommissarisch)
25.02.1963 - 19.02.1964	Klaus Rose
19.02.1964 - 07.02.1968	Albert Fehring

07.02.1968 - 02.02.1972	1. Vorsitzender Horst Jung
02.02.1972 - 10.10.1973	Michael Bartl
10.10.1973 - 04.04.1978	Wolfgang Baumann
04.04.1978 - 10.03.1981	Bernd Riedel
10.03.1981 - 23.03.1984	Hans-Dieter Brinker
23.03.1984 - 26.02.1986	Raimund Brinker
26.02.1986 - 27.02.1996	Hubert Richter
27.02.1996 - 16.02.1999	Jörg Witte
16.02.1999 - 19.02.2002	2.Vorsitzender Richard Günther (Kommissarisch)
19.02.2002 - 06.03.2007	Wolfgang Mikosch
06.03.2007 - aktiv	Hermann Lewandowsky (Kommissarisch)

Stellvertretender Kassenverwalter

05.03.1975 - 04.04.1978	Ekkehard Viezenz
17.02.1994 - ???.??.????	Jörg Witte (Einarbeitung)

3.4.2 Kassenprüfer

1960: Alfred Urban, Bernhard Mönkedieck.
 1961: Alfred Urban, Andreas Wenner
 1962: Bernhard Middeldorf, Andreas Wenner
 1963: Klaus Rose, Andreas Wenner
 1964: Albert Fehring, Andreas Wenner
 1965: Albert Fehring, Andreas Wenner
 1966: Klaus Rose, Hans Withake
 1967: Klaus Rose, Hans Withake
 1968: Horst Jung, Hans Brinker
 1969: Hans Brinker, Siegfried Glagau
 1970: Hans Brinker, Siegfried Glagau
 1971: Siegfried Glagau, Karl-Heinz Grupe
 1972: Siegfried Glagau, Karl-Heinz Grupe
 1973: Siegfried Glagau, Karl-Heinz Grupe
 1974: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1975: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1976: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1977: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1978: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1979: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1980: Karl-Heinz Grupe, Lothar Hollenbeck
 1981: Siegfried Glagau, Hubert Kerckhoff
 1982: Siegfried Glagau, Hubert Kerckhoff
 1983: Siegfried Glagau, Hubert Kerckhoff
 1984: Josef Struck, Harald Krämer
 1985: Josef Struck, Harald Krämer
 1986: Josef Struck, Harald Krämer

1987: Martin Struck, Heinz Ostendorf
 1988: Martin Struck, Heinz Ostendorf
 1989: Martin Struck, Heinz Ostendorf
 1990: Martin Struck, Heinz Ostendorf
 1991: Martin Struck, Jörg Witte
 1992: Martin Struck, Jörg Witte
 1993: Martin Struck, Jörg Witte
 1994: Josef Struck, Lothar Hollenbeck
 1995: Josef Struck, Lothar Hollenbeck
 1996: Josef Struck, Lothar Hollenbeck
 1997: Josef Struck, Lothar Hollenbeck
 1998: Josef Struck, Lothar Hollenbeck
 1999: Jörg Witte, Hubert Richter
 2000: Jörg Witte, Dr. Wolfgang Mikosch
 2001: Dr. Wolfgang Mikosch, Hubert Richter
 2002: Hubert Richter, Bernd Riedel
 2003: Hubert Richter, Bernd Riedel
 2004: Hubert Richter, Bernd Riedel
 2005: Hubert Richter, Bernd Riedel
 2006: Bernhard Detering, Bernd Riedel
 2007: Bernhard Detering, Bernd Riedel

3.5 Jugendgruppenleiter

24.10.1957 - 08.02.1960	Ernst-August Stemmann
08.02.1960 - 07.09.1966	Klaus Brunswicker
07.09.1966 - 15.02.1969	Wilhelm Bolle.
15.02.1969 - 03.02.1971	Ullrich Narup
03.02.1969 - 15.02.1974	Siegfried Glagau
15.02.1974 - 15.02.1977	Volker Glagau
15.02.1977 - 23.03.1983	Unbesetzt
23.03.1983 - 26.02.1986	Wolfgang Mikosch
26.02.1986 - 20.02.1987	Ralf Töbelmann
20.02.1987 - 16.02.1999	Günter Krause
16.02.1999 - 19.02.2002	Holger Maschmeyer
19.02.2002 –	Nicht besetzt

Stellvertretende Jugendgruppenleiter

10.03.1960 - 19.02.1964	Wilfried Funke (1.Stellvertreter)
25.02.1963 - 19.02.1964	Rolf Krüwel (2. Stellvertreter)
19.02.1964 - 07.09.1966	Wilhelm Bolle
07.09.1966 - 21.03.1985	unbesetzt
21.03.1985 - 20.03.1987	Mario Quattrocchi
20.02.1987 - 01.02.1990	Martin Gnuchwitz
01.02.1990 -	Nicht besetzt

3.6 Sonstige Funktionen

Raumverwalter Achmer

07.09.1966 – 1974 Hans Withake
(Amt erloschen)

Sportleiter / Flugleiter

19.02.1964 - 05.02.1970	Klaus Rose (Freiflug)
19.02.1964 - 05.02.1970	Helmut Schlasze (Fernlenkflug)
05.02.1970 - 03.02.1971	W. Kolkmeier (Flugleiter)
05.02.1970 - 02.02.1972	Lothar Hollenbeck (Flugleiter)
05.02.1970 - 02.02.1972	Horst Berlekamp (Flugleiter)
02.02.1972 - 20.03.1987	Lothar Hollenbeck (Flugleiter Fernlenkflug)
02.02.1972 - 20.03.1987	Karl-Heinz Grupe (Flugleiter Fernlenkflug)
02.02.1972 - 20.03.1987	Hermann Töbelmann (Flugleiter Fernlenkflug)
02.02.1972 - 20.03.1987	Bernhard Middeldorf (Flugleiter Fernlenkflug)
02.02.1972 - 20.03.1987	Siegfried Glagau (Flugleiter Freiflug)
20.02.1987 - 01.02.1990	Richard Günther

Sportwart

20.02.1987 - 01.02.1990 Reinhard Kral

Platzwart

05.03.1975 - 04.04.1978	Karl-Heinz Grupe
05.03.1975 - 04.04.1978	Lothar Hollenbeck
05.03.1975 - 04.04.1978	Hermann Lewandowsky
04.04.1978 - 03.06.1981	Karl-Heinz Grupe (1. Platzwart)
04.04.1978 - 03.06.1981	Richard Günther (2. Platzwart)
03.06.1981 - 01.02.1990	Hubert Kerckhoff
01.02.1990 - 16.02.1999	Richard Günther
16.02.1999 - 19.02.2002	Karl-Heinz Grupe / Hermann Hehemann
19.02.2002 - 19.02.2004	Bernhard Detering
19.02.2004 - aktiv	Gerd Müller

Festausschuß

05.03.1975 - 04.04.1978	Wolfgang Baumann
05.03.1975 - 04.04.1978	Horst. Berlekamp
05.03.1975 - 04.04.1978	Hans Withake
04.04.1978 - 03.06.1981	Lothar Hollenbeck
04.04.1978 - 03.06.1981	Ekkehard Viezenz
04.04.1978 - 03.06.1981	Josef Struck